

Amtsblatt

der Stadt Halle (Saale)

9. Jahrgang/Nr. 15
1. August 2001
F25192



HALLE  Die Stadt

Lange Nacht der Kirchen

Am Sonnabend, 18. August, wird zur ersten Nacht der Kirchen in Halle eingeladen. Punkt 20 Uhr läuten die Glocken aller Gotteshäuser die lange Nacht ein. Von 20 bis 24 Uhr stehen 39 Einrichtungen der Kirchen und Gemeinden Interessierten offen. Das vielfältige Programm der halleschen Nacht der Kirchen reicht von Vorträgen und Führungen zur Bau- und Kunstgeschichte, über Ausstellungen, Lesungen, Meditationen und Andachten bis hin zu kleinen und grossen musikalischen Leckerbissen sowie Orgelführungen. Auch Filme zur biblischen Geschichte werden gezeigt. Die Kirchennacht findet im Rahmen des von den Franckeschen Stiftungen initiierten Programms „Ein Jahr der Religion in Halle“ statt. Anfang August informiert ein Falblatt, dass in den Franckeschen Stiftungen sowie im Roten Turm ausliegt, über alle Veranstaltungsorte und Angebote zur Nacht der Kirchen. Sie sind auch über www.religionsjahr.de abrufbar.

10. Verkehrssicherheitstag

Am Sonnabend, 11. August, veranstaltet die Deutsche Verkehrswacht Halle den 10. Verkehrssicherheitstag in Halle auf dem Marktplatz. Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler eröffnet den Informationstag um 10 Uhr. Einige Minuten später wird sie den Abwurf eines Autos auslösen. Es wird aus zehn Metern Höhe von einem Kran fallen gelassen und schlägt frontal auf den Untergrund auf. Mitarbeiter der Hauptfeuerwache und des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) retten anschließend einen „verletzten“ Dummy, der aus dem Auto geborgen und ärztlich versorgt werden muss. Die Zuschauer erfahren bei der etwa 20-minütigen Aktion, wie ein Rettungseinsatz funktioniert. Während des 10. Verkehrssicherheitstages stellen sich rund 50 Einrichtungen und Verbände vor.

Ulrichskirche geöffnet

Im August ist die Konzerthalle Ulrichskirche, jeweils montags bis freitags, von 9 bis 15 Uhr für interessierte Besucher geöffnet. Anhand eines Falblattes können sie sich zur Geschichte der Kirche informieren, die in den 70er Jahren zur Konzerthalle umgebaut wurde. Im Kirchenschiff ist noch bis zum Herbst eine Fotoausstellung von Very Barth zu sehen. Die spätgotische Hallenkirche stammt aus dem 14. Jahrhundert. Voraussichtlich bis September diesen Jahres werden die Bauarbeiten andauern. Das hohe Satteldach der Ulrichskirche ist mit Schieferplatten eingedeckt. Alter und Zustand der Eindeckung erfordern deren Erneuerung. Die beiden Dachtürme wurden bereits 1998 neu eingedeckt.

Bürgerservicestellen nehmen Arbeit auf

Am 1. August nehmen die neuen Bürgerservicestellen des Einwohner- und Statistikamtes ihre Arbeit auf. Die zusätzlichen Dienstleistungen können dann nicht nur am Marktplatz 1 und im Florentiner Bogen 21 in Anspruch genommen werden, sondern auch am Stadion 6, im Schafschwingelweg 13 und in der Sekundarschule An der Frohen Zukunft. An-, Ab- und Ummeldungen, Dokumentenbeantragung, die Ausstellung und Änderung der Lohnsteuerkarten, bestimmte Beglaubigungen, Namensänderungen, Familienstandsänderungen, An-, Ab- und Ummeldung von Hunden, Kfz-Angelegenheiten und Anträge für Rundfunk- und Gebührenbefreiung gehören u. a. zum umfangreichen Dienstleistungsangebot



Viele Neustädter kamen zur Übergabe des neuen Brunnens im Zentrum Neustadt.

Fotos (2): G. Hensling

Neuer Stadtplatz im Zentrum Neustadts:

Nasreddin schmückt neuen Brunnen im Zentrum Neustadts

(sch) Am 19. Juli übergab Bürgermeisterin Dagmar Szabados im Stadtteilzentrum Halle-Neustadt die neue Freifläche mit dem Hodscha-Nasreddin-Brunnen von Prof. Bernd Göbel. Der Künstler war bei der Übergabe vor Ort und berichtete über Entstehungsprozess sowie Symbolik der fünf großen Bronzefiguren.

Erneut schmückt sich die Stadt an zentraler Stelle mit einem Kunstwerk des Burgprofessors. Wie beim Brunnen zu Sagen und Persönlichkeiten auf dem Hallmarkt, hat Göbel auch mit der Figur des Nasreddin seiner Neigung für heiter-ironische Kommentierung nachgegeben.

Ursprünglich wurde die Kunstbrunnenanlage „Nasreddin“ für den Bereich der Freifläche als Verbindungsglied zwischen dem südlichen Rand des 1. Wohnkomplexes und dem ehemaligen Kinderdorf Neustadt gestaltet. Im städtischen Auftrag schuf Prof. Bernd Göbel die Bronzeplastiken, 1982 wurde die Anlage am ersten Standort in Betrieb genommen. Aus den Unterlagen des Kulturamtes ist zu entnehmen, dass der damalige Rat der Stadt für das Kunstwerk 78 200 Mark bereitstellte. Anregungen für die geräumige Brunnenanlage boten dem halleschen Bildhauer die Schwänke und Schnurren, die sich um den türkischen Bruder des Eulenspiegel, Nasreddin Hoca, ranken. Über 500 Anekdoten gelten dem Helden der türkischen Volksliteratur, der als Lehrer oder Geistlicher im 13. oder 14. Jahrhundert gelebt haben soll. Zentrale Figur des Brunnens ist Nasreddin, der vom Wasserfall auf die anderen Bronzefiguren - eine Frauenfigur und Vertreter staatlicher Obrigkeit - herunterschaut.

Die Veränderungen im Stadtteil Halle-Neustadt sowie auch die notwendige Sanierung des Kunstwerks bewegen die Stadtplaner, den Brunnen in das Zentrum zu verlagern. Außerdem war die Gestaltung der Freiflächen zwischen dem Landesamt für Versorgung und Soziales und dem neuen Einkaufszentrum, dem heuti-

gen Brunnenstandort, bereits vorgesehen. Bei der Entwurfsdiskussion zur Freiflächengestaltung setzte sich auch Prof. Göbel für den veränderten Standort der Brunnenanlage unter Verwendung der vorhandenen Bronzeplastiken ein. Dazu legte der Bildhauer zwei Entwürfe vor. Bei der anschließenden Neugestaltung wurde besonderer Wert auf die Einbindung der Anlage in den Gesamtbereich gelegt. Die intarsienartigen Streifen der Brunnenstufen aus dunklem Naturstein gehen in die gepflasterte Platzfläche über. Unterstützt wird die Optik noch durch geometrische Rasenflächen hinter den Sitzmauern. Das Zentrum des Platzes bildet eine vertieft gelegene Fläche mit ornamentaler Pflasterung, auf welcher der Brunnen neu installiert wurde. Natursteinsitzmauern umgeben die Fläche und laden zum Verweilen ein.

Umgeben wird der Platz von geometrisch geformten Rasenflächen, deren Gestaltung die Formensprache der seitlichen Grünflächen vor dem Einkaufszentrum

aufnimmt. Insgesamt 28 neu gepflanzte, rotblühende Kastanien werden mit den Jahren für ein dichtes Blätterdach sorgen. Damit wird diese Anlage zu einem besonderen Anziehungspunkt für den Bereich des gesamten Stadtplatzes mit seinem neuen Einkaufszentrum.

Die neue Brunnenanlage aus Thüringer Travertin entstand in viermonatiger Bauzeit und hat eine Größe von sechs mal sechs Metern. Für die Gestaltung von Brunnenanlage und Platz wurden finanzielle Mittel in Höhe von 24 TDM veranschlagt.

Die Pumpe betreibt ein Wasserumlaufsystem mit einer Leistung von etwa 40 Kubikmeter pro Stunde. Dazu ist eine Wasserkammer mit zehn Kubikmetern Fassungsvermögen erforderlich. Mit Einbruch der Dunkelheit wird das überlaufende Wasser von 24 Unterwasserscheinwerfern erleuchtet. Die Fontänen des Brunnens sind täglich von 9 bis 23 Uhr im Gang. Die Ein- und Ausschaltung erfolgen automatisch.



Inhalt

Schulische Bedingungen wurden spürbar verbessert
Seite 2

Hilfe zum Lebensunterhalt wird neu strukturiert
Seite 3

Von der „Grauen Diva“ zur „Grünen Lady“
Seite 5

Resozialisierung zum Schutz der Allgemeinheit
Seite 7

Bekanntmachungen und Ausschreibungen
ab Seite 9

Vor-Ort-Termin im „Ökopark“

Am Dienstag, 7. August 2001, 15.30 Uhr, treffen sich Vertreter der Stadtverwaltung und Interessenverbände mit Interessierten vor Ort am Erweiterungsteil des Pestalozziparkes. Treffpunkt ist an der ehemaligen Gaststätte „Tallinn“. Der neue Parkteil steht bei den Bewohnern der umliegenden Wohngebiete, bei Schülern und bei Hundebesitzern ganz hoch in der Gunst. Vor Ort wollen Mitarbeiter des Grünflächen-, des Stadtplanungs- und des Ordnungsamtes sowie Vertreter von Bürgervereinen und Interessengemeinschaften über Modalitäten der Nutzung der Wiesen im Pestalozzipark für alle Liegewiesen, Spielwiesen und Hundewiesen diskutieren. Alle an der Lösung dieser Fragen interessierten Bürger sind eingeladen. Am 17. Mai war die rund 30 000 m² große umgestaltete Fläche am Pestalozzipark an die Schulen der Umgebung zur Nutzung und an die Bevölkerung zur Erholung übergeben worden. Ziel der Umgestaltung dieser verwilderten Brache war die Förderung der Entwicklung und Neugestaltung unterschiedlicher landschaftstypischer Lebensräume, z. B. von Hecken, Streuobstwiesen, und Teichgebieten. Tausende heimische Gehölze und Stauden wurden zur Förderung einer artenreichen Tierwelt und zur Verschönerung dieses Parkteils angepflanzt.

Zum Laternenfest Bootskorso auf der Saale

Unzählige bunt geschmückte Boote auf der Saale gehören zum Heimatfest der Hallenser, dem Laternenfest. Auch in diesem Jahr wird es am 25. August wieder die beiden traditionellen Bootskorso geben - nachmittags schippert man „kunterbunt“ und abends dann „leuchtend“ über den Fluss. Schriftliche Teilnahmeanmeldungen sind bis zum 17. August 2001 an die Stadt Halle (Saale), Sport- und Bäderamt, Abt. Bäder, unter dem Kennwort „Bootskorso“, 06100 Halle (Saale), zu richten. Die schönsten Boote jeder Kategorie werden ausgezeichnet - beim ersten Korso bis zum 25. Platz, beim zweiten die ersten zehn auserwählten Wasserfahrzeuge.

Hansering wird umgestaltet

Mit einer umfassenden Neugestaltung soll der Hansering von der Großen Steinstraße bis zum Leipziger Turm ein neues „Gesicht“ erhalten. Während der erste Bauabschnitt von der Großen Steinstraße bis zur Gustav-Anlauf-Straße im Zusammenhang mit der Fertigstellung der Tiefgarage Hansering noch in diesem Jahr umgestaltet wird, ist die Umsetzung des zweiten Bauabschnittes von der Gustav-Anlauf-Straße bis zum Leipziger Turm aus finanziellen Gründen voraussichtlich im Jahr 2003 vorgesehen. Am 30. Juli haben die Bauarbeiten, für die Kosten in Höhe von 1,2 Mio. Mark zu Buche schlagen, begonnen.

Qualifizierungsangebot

Die Nutzung elektronischer Medien ist ein entscheidender Faktor für den wirtschaftlichen Erfolg von Unternehmen. Mit dem Projekt K¹ (Kundenanalyse - Kundenkommunikation - Kundenservice) für kleine und mittelständische Unternehmen soll eine Einbindung neuer Medien in Kombination mit Marketingstrategien und eCommerce Lösungen in Unternehmensabläufe erfolgen und somit eine nachhaltige Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit bewirkt werden. Das Projekt umfasst 23 eintägige Veranstaltungen, verteilt auf die Projektlaufzeit von 18 Monaten, und vermittelt grundlegende Kenntnisse für die Nutzung des Internets, Aufbau von Internet basierenden Firmenpräsentationen, Einrichtung und Konfiguration von Shop-Systemen und Marketingstrategien. Den Schwerpunkt bildet hier der branchenübergreifende Aufbau eines individuellen Shop-Systems, an dem alle Fragen des eCommerce, Aufbau und Pflege von Shop-Lösungen, Zahlungsverkehr, Sicherheit, Online-Recht, und Marketing praxisorientiert erörtert werden. In Form von Workshops werden die Fachinhalte unmittelbar in die Praxis übersetzt. Die Teilnehmer arbeiten an konkreten betrieblichen Vorhaben. Geplant ist, das Projekt im Zeitraum vom 01.10.2001 bis zum 31.03.2003 durchzuführen. Das Vorhaben wird mit Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt und der Europäischen Union (ESF) gefördert. Fragen zu allen Modalitäten beantwortet die im TGZ Halle ansässige BUPNET GmbH. Ansprechpartner ist Reimund Quentin, Tel. (03 45) 5 55 99 61, E-Mail info@bupnet.de.

Diamantene Hochzeiten

Das Diamantene Ehejubiläum feiern demnächst zwei Ehepaare der Saalestadt. Vor 60 Jahren gaben sich am 9. August **Ursula und Fritz Tamm**, Th.-Roemer-Str., und am 14. August **Margarete und Kurt Rappsilber**, W.-Berndt-Str. das Jawort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten zwei Wochen feiern 20 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag. 95 Jahre werden am 4. August **Paul Täfler** in der Kreuzerstr. und am 12. August **Ernst Jäckel** in der P.-Suhr-Straße. Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 1. August **Walter Born** am Schülershof, **Walter Heitmann** Am Heckenweg, **Martha Döring** am Rathenauplatz und **Elsbeth Debik** in der Alten Herrstr., am 4. August **Richard Cudrig** Am Hohen Ufer, am 5. August **Elli Hammer** in der Hyazinthenstr., **Gertrud Pantzer** in der Zwinglstr. und **Ilse Schröder** in der Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii, am 6. August **Hugo Gebe** An der Eselsmühle, **Leopold Groll** in der P.-Suhr-Str., **Kurt Lohmann** Am Gesundbrunnen und **Else Bennewitz** in der Weissenfeller Straße, am 7. August **Paul Vitovec** in der Tangermünder Straße, am 8. August **Martha Hertel** in der Haflingerstraße, am 9. August **Frieda Schirmeisen** im Altenheim Jamboler Straße, am 11. August **Gertrud Jentsch** in der Südstraße, am 12. August **Elsa Buchholz** im Seniorenheim „Haus Saaleufer“ und am 13. August **Charlotte Viehweg** im CURA-Seniorenzentrum. Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrenstag und erfreut sie mit dem traditionellen Blumenstrauß in den Stadtfarben Weiß und Rot.



Im schmucken Gewand zeigen sich Gebäude und Schulhof der Weidenplanschule.

Fotos (2): G. Hensling

Veränderte Schulstandorte zum Schuljahresbeginn

Schulische Bedingungen wurden spürbar verbessert

(SchVA/sch) Am 9. August beginnt für etwa 27 750 junge Hallenser das neue Schuljahr. Insgesamt 5 695 Kinder (zu ihnen gehören auch 1 446 ABC-Schützen) besuchen 42 kommunale Grundschulen sowie vier Einrichtungen freier Träger. 9 824 Schüler werden künftig in den 34 Sekundarschulen lernen. 5 210 Gymnasiasten sind in den 16 hallechen Gymnasien erfasst.

Der Schulalltag beginnt ebenso in den 15 Einrichtungen für 2 898 Kinder und Jugendliche mit Behinderungen.

Etwa 12 300 Jugendliche werden in

den berufsbildenden Schulen erwartet.

Nach umfangreichen Diskussionen zur Schulentwicklungsplanung in der Stadt Halle ab dem Schuljahr 2001/2002 tritt mit Schuljahresbeginn die praktische Umsetzung dieses Prozesses ein.

Im Verlauf von neun Fusionierungen wurden vier Grundschulen, vier Sekundarschulen und ein Gymnasium mit benachbarten Schulen gleicher Schulform zusammengelegt. Dabei war es dem Schulverwaltungsamt und allen Stadträtinnen und Stadträten im Bildungsausschuss besonders wichtig, dass positive

erhaltenswerte Schwerpunkte der Schulen am künftigen neuen Standort erhalten bleiben. Dieser Prozess, so Amtsleiter Gert Hildebrand, konnte nach ausführlichen Diskussionen zu einer einvernehmlichen Lösung geführt werden.

Wichtig und berechtigt waren dabei auch die Forderungen der Schülerinnen und Schüler sowie Eltern, dass in der neuen Schule die schulischen Bedingungen eine spürbare Verbesserung erfahren. In Anbetracht der zur Verfügung stehenden Zeit und der beschränkten städtischen Haushaltsmittel war damit eine Situation entstanden, die gründliche und sorgsame Prüfung und Entscheidung verlangte. Obwohl noch nicht alle Wünsche erfüllt werden konnten, sind dennoch eine Reihe wichtiger Baumaßnahmen beendet bzw. stehen nach den Sommerferien vor ihrem Abschluss.

Dabei ist der Gebäudetausch der Grund- und Sekundarschule „August Hermann Francke“ in den Franckeschen Stiftungen hervorzuheben. Nach Erneuerung der Fachkabinette sowie Sanitärtrakte werden in den folgenden Bauabschnitten die weiteren Unterrichtsräume entsprechend den üblichen Standards hergerichtet, um in den nächsten zwei Jahren deutlich verbesserte Bedingungen für die Francke-Schüler zu schaffen.

Beendet ist auch der Fusionsprozess zwischen der Sekundarschule „Johann Andreas von Segner“ und der Sekundarschule „Wolfgang Borchert“. Pünktlich zum neuen Schuljahr wurden die Fachkabinette in den Naturwissenschaften sowie in den technischen Ausbildungsbereichen erneuert. Neu hergerichtet wurden ebenso die Sanitäranlagen.

Nachdem die Schule für Lernbehinderte „Fröbel“ das Objekt in der Harzgeroder Straße 17 räumen musste, verbessern sich nun im neuen Domizil, der ehemaligen Sekundarschule „Johann Andreas von Segner“, mit neuen Technikabinetten die Lernbedingungen für die 350 Schüler deutlich. In den nächsten Jahren, so die Planung, werden auch hier die Fachkabinette verbessert.

In weiteren vier Sekundarschulen wurden zum neuen Schuljahr die Fachkabinette für die Naturwissenschaften sowie

(Fortsetzung auf Seite 3)



Abstand von Alltag und Hektik finden die Hallenser am idyllischen Ufer der Saale.

Hilfe zum Lebensunterhalt wird neu strukturiert

(SozA) Das Sozialamt, Abt. Hilfe zum Lebensunterhalt in der Südpromenade 30, hat über mehrere Monate hinweg neue Mitarbeiter ausgebildet, die ab Ende August zusätzlich in der Abt. Hilfe zum Lebensunterhalt eingesetzt werden sollen.

Durch die Personalerweiterung werden die einzelnen Sachbearbeiter zukünftig erheblich weniger Fälle zu betreuen haben und können sich damit den Anliegen der Bürger intensiver als bisher widmen. Gleichzeitig ist damit eine Umstrukturierung von Arbeitsabläufen verbunden. Neuantragsteller werden zukünftig durch ein zehnköpfiges Mitarbeiter-team beraten, bevor ihre Anträge - wenn nötig - in die eigentliche Sachbearbeitung übergehen. Ziel dieser Erst- und Ausstiegsberatung ist es, die Antragsteller über ihre Rechte und Pflichten gegenüber der Sozialhilfe von Anfang an aufzuklären. Es geht aber auch darum, eventuelle Alternativen zur Sozialhilfe aufzuzeigen und Missbrauch zu verhindern. Die personellen Veränderungen und die Umstrukturierung erfordern einen erheblichen technischen Aufwand. So müssen vielfältige Umzüge in z. T. neu einzurichtende Büros innerhalb des Hauses

durchgeführt werden. Außerdem wird der überwiegende Teil des mehr als 7 000 Fälle umfassenden Aktenbestandes an neue Sachbearbeiter übergehen. Diese müssen die Fälle zunächst sichten, um eine kontinuierliche Weiterarbeit gewährleisten zu können.

Aus diesem Grunde wird die Abt. Hilfe zum Lebensunterhalt des Sozialamtes in der Südpromenade 30 in der Woche vom 13. bis 17. August 2001 keine allgemeinen Sprechzeiten durchführen. Lediglich für Eilfälle steht in dieser Woche täglich ab 11 Uhr ein Notdienst zur Verfügung. Außerdem kann in dringenden Sonderfällen das Sozialamt unter der Rufnummer 2 21 - 54 61 erreicht werden. Besucher des Sozialamtes werden derzeit durch Aushänge und persönliche Informationen darum gebeten, in einer Woche möglichst von Vorgesprächen und Nachfragen Abstand zu nehmen, damit die notwendigen Umzüge und Umsetzungen innerhalb des Amtes in dieser Woche abgeschlossen werden können. Alle anderen Dienststellen des Sozialamtes, so die Hilfe in besonderen Lebenslagen in Halle-Neustadt oder die Abt. Wohnhilfen sowie die Wohngeldstelle, sind von den Veränderungen nicht betroffen.

Jugend-Kultur-Preis 2001

Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 27. Lebensjahr können sich noch bis zum 12. Oktober am Wettbewerb zum Jugend-Kultur-Preis 2001 beteiligen. Der Kultusminister und die Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung verleihen diesen Preis jährlich an Einzelpersonen, Ensembles, Vereine, Verbände und Projekt-Gruppen. In diesem Jahr steht der Wettbewerb unter dem Motto „Unser Land hat viele Gesichter“. Kinder und Jugendliche sollen ihr Land entdecken und Begegnungen, Erlebnisse und Wünsche darstellen. Bilder und Collagen, Geschichten und Erzählungen, Kompositionen, Theaterstücke, Tänze und Filme - die unterschiedlichsten Ausdrucksformen, Stilmittel und Medien können verwendet werden. Eine Fachjury vergibt Preise und Förderpreise von insgesamt 16 000 Mark. Einsendeschluss ist am 12. Oktober dieses Jahres. Informationen und Anmeldeformulare sind bei der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Sachsen-Anhalt e. V., Böllberger Weg 188, zu erhalten. Telefonisch ist das Projektbüro unter Telefon und Fax (03 45) 231 17 33 und per E-Mail unter LKJHalle@aol.com zu erreichen.

Besuch aus Baschkortostan

18 Jugendliche aus Baschkortostan begrüßte Bürgermeisterin Dagmar Szabados am 18. Juli im Stadthaus. Sie waren Gäste des Vereins der Freunde Baschkortostans. Zusammen mit der Universität Würzburg organisierten sie den diesjährigen Jugend- und Studentenaustausch für die jungen Menschen, von denen die meisten aus Halles Partnerstadt Ufa kamen. Zwei Wochen lang hielten sich die Gäste vom Ural in Deutschland auf. Unterstützung fanden die Freunde Baschkortostans auch beim Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Halle-Ufa.

Betreuungsbehörde umgezogen

Die Betreuungsbehörde der Stadt Halle (Saale) hat vor wenigen Tagen neue Räume in der Paul-Thiersch-Straße 1 in Neustadt bezogen. Seit dem 30. Juli 2001 sind die Mitarbeiter unter 8 04 41 24 wieder erreichbar. Ab sofort ist dieser Bereich nicht mehr dem Sozialamt, sondern dem Gesundheitsamt der Stadt Halle angegliedert. Bei der Betreuungsbehörde finden volljährige Menschen Hilfe, die ihre persönlichen Angelegenheiten nicht oder nicht allein erledigen können, weil sie psychisch krank, geistig oder körperlich behindert bzw. altersverwirrt sind.

Filmprojekt von und mit Kindern

21 Jungen und Mädchen im Alter von zehn bis 15 Jahren haben in den Ferien an der Jugendfreizeiteinrichtung „Wasserturm“ einen Schulkrimi gedreht. Wenn es hieß „Action“, schlüpfen sie in ihre Rollen als Schauspieler, standen hinter der Kamera, kümmerten sich um Requisite und Ton oder betätigten die so wichtige Film-Klappe. Finanziert wurde dieses zweite Filmprojekt (bereits 1999 wurde der Spielfilm „Die Abenteuer des Hodsha Nasreddin“ gedreht) durch eine großzügige Zuwendung vom Deutschen Kinderhilfswerk mit 5 000 Mark sowie durch die Stadt Halle (Saale). Mit Sachspenden, Freikarten oder der Ausleihe einer digitalen Videokamera trugen auch die Deutsche Bahn AG, das Cinemaxx, die Gänsefurther Schlossbrunnen Wüllner GmbH, der Reitershof Schwittersdorf, das „Maya mare“ sowie HALLE TV, zum Gelingen des Projektes bei.

Amtsblatt

der Stadt Halle (Saale)

HALLE ★ Die Stadt

Herausgeber: Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin
Verantwortlich: Dr. Dirk Furchert, Amtsleiter des Presse- und Werbeamtes der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale)
 Tel.: (03 45) 2 21 - 41 20, Fax: (03 45) 2 21 - 41 22
 Internet: www.halle.de; E-Mail: amtsblatt@halle.de
Redaktion: Heidelore Staroske (Leitung)
 Hildegard Hühnel
 Redaktionsschluss: 24. Juli 2001
Verlag: Köhler KG, Martha-Brauttsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel.: (03 45) 2 02 12 19, 2 03 54 69, 2 03 54 70, 2 03 54 71 Fax: (03 45) 2 02 47 50
Geschäftsführer: Wolfgang Köhler

Anzeigenleitung: Carsten Kleinert
Anz.: Gerald Rüter, Stephanie Meister, Horst Patruny
Vertrieb: Köhler KG, M.-Brauttsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 02 15 51, Fax (03 45) 2 02 15 52, E-Mail: koehler-halle@t-online.de
Druck: Torgau Druck GmbH & Co. KG
 Das Amtsblatt Halle erscheint 14-tägig. Auflage: 134.000 Stück. Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 6 v. 02.02.2001. Der Abonnementspreis beträgt jährlich DM 100 zzgl. MwSt. innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastenwurfsendung, soweit dies technisch möglich ist.



Stadtplanungsamt informiert

Neue Fahrradständer in der Innenstadt

In den vergangenen Wochen hat die Stadtverwaltung zahlreiche neue Fahrradständer im Innenstadtbereich errichtet. Über 150 neue Parkmöglichkeiten für Radfahrer sind in der Innenstadt entstanden. Damit wurde ein weiterer Schritt dahingehend unternommen, die Stadt Halle (Saale) fahrradfreundlicher zu machen.

Großen Wert haben die Planer dabei darauf gelegt, dass die Fahrradständer möglichst den Ansprüchen der Radfahrer entsprechen und sich gleichzeitig gut in das jeweilige Straßenbild einfügen.

Aus diesem Grund fanden Ständertypen Verwendung, an denen Radfahrer zwecks Verhinderung von Diebstahl und mutwilligen Beschädigungen den Rahmen und mindestens ein Laufrad ihres Gefährts an ein festes Stahlrohr anschließen können. Um den Interessen der Stadtgestaltung zu entsprechen, wurden die

Ständer in einer Edelstahlversion ausgeführt und Formen ausgewählt, die sich harmonisch in die jeweilige Straßenraumsituation einfügen.

Mit einer Anzahl von 54 Fahrradständern entstand die größte Anlage vor dem Kaufhof am Marktplatz. Die sehr gute Auslastung dieser Anlage verdeutlicht den hohen Bedarf an dieser Stelle und die Notwendigkeit einer solchen Abstellmöglichkeit. Weitere neue Fahrradständer auf dem Marktplatz wurden darüber hinaus vor dem Kaufhaus Wöhrl (sechs Stück) und an der Nordostecke (vier Stück) errichtet.

Im Zuge der grundhaften Sanierung der Leipziger Straße entstanden auch dort eine Reihe neuer Fahrradabstellmöglichkeiten. Einschließlich des Platzes am Leipziger Turm sind dort mittlerweile insgesamt 39 Fahrradständer vorzufinden. Im neu gestalteten Platzbereich neben der Ulrichsstraße wurden außerdem 15 Fahrradständer aufgestellt.

Im Bereich der südlichen Altstadt konzentrierten sich die diesbezüglichen Aktivitäten außerdem auf den Alten Markt (neun Stück), den Platz Kleiner Berlin (vier Stück), sowie den Einmündungsbereich Schmeerstraße/Zapfenstraße (fünf Stück). Westlich des Marktplatzes sind neue Fahrradständer am Hallmarkt (vier Stück) sowie in der Großen Klausstraße (acht Stück) zu finden.

Bereits im letzten Jahr wurden größere Fahrradabstellanlagen im Eingangsbereich des Postgebäudes am Joliot-Curie-Platz (zehn Stück) sowie vor dem Verwaltungsgebäude am Hansering 15 (acht Stück) errichtet, so dass auch in der östlichen Altstadt entsprechende Angebote vorhanden sind. Die weiteren Aktivitäten werden sich deshalb auf den nördlichen Teil der Altstadt konzentrieren. So sind entsprechende Anlagen u. a. im Bereich des Universitätsplatzes geplant. Im Zuge des grundhaften Umbaus der Kleinen Ulrichsstraße sollen darüber hinaus auch dort anspruchsgerechte Fahrradständer aufgestellt werden.

Erholung für ukrainische Kinder

Das Amt für Kinder, Jugend und Familie bietet 20 ukrainischen Kindern aus umweltbelasteten Gebieten die Möglichkeit, sich in der Zeit vom 6. bis 20. August im Sommercamp „Angersdorfer Teiche“ zu erholen. Im Interesse einer aktiven internationalen Kinder- und Jugendarbeit wird die Jugendgenesungsstiftung „Berehinya“ damit in ihrem Anliegen unterstützt, Kindern aus sozial benachteiligten und kinderreichen Familien sowie Kindern mit gesundheitlichen Problemen zu helfen. Dieser Aufenthalt soll den ukrainischen Kindern eine naturnahe Erholung mit verschiedenen Freizeitangeboten ermöglichen. Die Jugendfreizeiteinrichtung „Urban“ wird gemeinsam mit dem Spielmobiltteam ein Kinderfest mit Grillabend für diese Kindergruppe gestalten. Das Projekt wird auch durch zahlreiche Firmen der Saalestadt unterstützt. So bietet das Maritim-Hotel einen Ferientag mit Hotelführung und Badespaß im hoteleigenen Pool und Kochen eines Lieblingsgerichtes der Kinder. Der Bergzoo Halle lädt zu einer Zooführung ein, das Kino „Lux am Zoo“ hält eine Filmvorführung bereit. Im „Maya mare“ wartet Badespaß pur inklusive Nudelparty auf die Kinder, und die Deutsche Bahn AG wird alte und neue Lokomotiven zeigen und lädt hinterher zu einem Essen ein. Auch die Firmen Edeka, Real und Gaensefurther Schlossbrunnen Wüllner GmbH wollen zum Gelingen beitragen.

Preis für Kita „Peter Pan“

Am 17. Juli besuchten der Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Reinhard Höppner, und Sozialministerin Dr. Gerlinde Kuppe gemeinsam mit Bürgermeisterin Dagmar Szabados den Kindergarten „Peter Pan“, Brahmabogen 16. Hier übergaben die Gäste einen Preis, den die Kita beim Wettbewerb „Kunterbunter Kindertag“ errungen haben. Aus 29 Bildern, die im ausgerufenen Malwettbewerb eingingen, wurde das Bild der Kindertageseinrichtung „Peter Pan“ auserwählt und mit 1 000 DM prämiert.

Schulische Bedingungen . . .

(Fortsetzung von Seite 2)

die Sanitäranlagen grundsätzlich erneuert. Nachholbedarf bei der Schulbausanierung besteht auch im Bereich der Sporthallen. Deshalb ist es besonders erfreulich, dass nach langer Umbauzeit in der Grundschule „Johannes“ und der Sekundarschule „Friedrich Schiller“, jetzt die neuen Turnhallen genutzt werden können. Im Laufe des zurückliegenden Schuljahres wurden in zwei weiteren Sporthallen - jene an der Sekundarschule „Paulus“ sowie die Turnhalle Am Rennbahnring - optimale Bedingungen erreicht.

Nicht nur in den allgemeinbildenden Schulen sind Verbesserungen sichtbar, sondern auch in den Schulformen der Berufsbildung.

So erhalten die Berufsbildenden Schulen V für Gesundheit, Körperpflege und Sozialpädagogik in der Klosterstraße nach langem Warten endlich die komplett sanierten Sanitäranlagen.

Die Berufsbildenden Bautechnikschulen II „Gutjahr“ erhielten, verbunden mit

großer Eigeninitiative der Schüler und Pädagogen, verbesserte Räumlichkeiten in Heide-Nord, nachdem das Schulobjekt im Weißbuchenweg auf Grund des desolaten baulichen Zustandes aufgegeben werden musste.

Bei aller positiven Bilanz soll bleibt im Bereich Schulbau noch viel zu tun. Laut Amtsleiter Gert Hildebrand wäre ein Mindestbedarf von rund 140 Mio. DM erforderlich, um an allen Schulgebäuden, die derzeit und künftig genutzt werden, einen standardgemäßen baulichen Zustand herzustellen.

Dazu gehören auch mehrere Turnhallen, die für den schulischen Unterricht und eine sinnvolle Freizeitgestaltung besser ausgestattet werden müssten.

Zur Absicherung des Unterrichts an den neuen Schulen wurden die sicheren Schulwege neu definiert. Vertreter der Schulen und Mitarbeiter des Schulverwaltungsamtes haben diese Schulwegepläne erarbeitet. Sie können von den Eltern in den Schulen eingesehen werden (siehe auch Seite 4).

Mobil durch die Region:

HAVAG-City-Tag auf dem Marktplatz

Am Samstag, 4. August 2001, lädt die Hallesche Verkehrs-AG zu ihrem diesjährigen HAVAG-City-Tag auf den Marktplatz ein. In diesem Jahr steht der Tag ganz im Zeichen der Einführung des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes (MDV) seit 1. August dieses Jahres.

Das Programm wird um 10 Uhr auf der Bühne vor der Stadtverwaltung durch den Technischen Vorstand der Halleschen Verkehrs-AG, René Pietsch, eröffnet. Danach folgt ein buntes Bühnenprogramm, mit vielen Informationen rund um den Mitteldeutschen Verkehrsverbund. Kompetente Gesprächspartner der HAVAG und des MDV werden Rede und Antwort stehen zu Fragen des MDV-Tarifs, des Fahrkartensystems, den Mobilautomaten und vielem mehr.

Neben Info-Ständen der HAVAG und des MDV, einem vielseitigen Kinderprogramm mit Hüpfburg, Riesenrutsche und Computerspielmobil sowie einem reichhaltigen Imbiss-Angebot treten auf der Bühne Künstler und Bands, unter anderem Dagmar Frederic, Prozell's Session Band, Two Riders, Bee Buz, Good Old Bluesbothers, das MDR-Comedy-Duo Öhke und Öhmisch, auf.

Zur Einführung der mobilen Fahrkartenautomaten in den Straßenbahnen wird außerdem gemeinsam mit der Sparkasse eine Aktion gestartet, bei der Interessenten Wissenswertes über die Bedienung der Automaten erfahren können.

Begleitet wird der HAVAG-City-Tag von Preisrätseln und Wettbewerben, bei denen es tolle Preise zu gewinnen gibt.

Anzeigen

Hallenbäder werden gewartet

Während der Sommerpause werden in den halleschen Schwimmbädern die alljährlichen technischen Wartungsarbeiten durchgeführt. Im Stadtbad, in der Schwimmhalle Neustadt und der Saline warten Installateure die Elektro-, Chlor-, Lüftungs- und Pumpenanlagen sowie auch Sanitär- und Duschbereiche. Die halleschen Freibäder haben wie folgt geöffnet: Freibad Saline bis 16. September 2001, Naturbad Angersdorfer Teiche bis 16. September 2001, Naturbad Heidesee bis 9. September 2001, Freibad Nordbad bis 9. September 2001, Sommerbad Ammendorf bis 9. September 2001. Tagesöffnungszeiten: Bis 19. August von 9 bis 21 Uhr, 20. August bis 31. August von 9 bis 20 Uhr, 1. September bis 16. September von 10 bis 18 Uhr.

Hallesche Kinder suchen Pflegeeltern

Wir suchen

Eltern aus Halle auf Zeit für Kinder, die aufgrund von Problemen nicht bei ihren Eltern leben können.

Sie haben

Erfahrung im Umgang mit Kindern und bieten Wärme und Geborgenheit in Ihrer Familie.

Wir bieten

Eine intensive Vorbereitung, Beratung und Begleitung, Weiterbildung und Pflegegeld.

Informationsveranstaltung am:

14.08.2001 um 17 Uhr
18.09.2001 um 17 Uhr
23.10.2001 um 17 Uhr
20.11.2001 um 17 Uhr
18.12.2001 um 17 Uhr

Kontaktadresse:

Stadt Halle (Saale)
Amt für Kinder, Jugend und Familie
Adoptionsvermittlung/Pflegekinderdienst
Schopenhauerstr. 4
06114 Halle (Saale)
Tel.: (03 45) 2 21-57 31



Lernstudio Barbarossa

Nachhilfe & Förderung Hausaufgabenbetreuung

- von der Grundschule bis zum Abitur
- alle Fächer, alle Klassen
- Hausaufgabenbetreuung
- Kostenloser Probeunterricht

Computerkurse für Erwachsene

Computerferienkurse für Kinder ab 12.2.01. Jetzt anmelden

MegaKids Heute für morgen lernen
Computerkurse für Kinder

- von 4 bis 16 Jahren
- Grafik & Bildbearbeitung
- Internet, Multimedia
- kostenlose Schnupperstunde

Halle-Nord Mo.-Fr. 12 bis 18 Uhr
Reilstraße 22 • Tel. 0345 / 5 22 44 77

Halle-Süd Mo.-Fr. 14 bis 18 Uhr
Steinweg 20 • Tel. 0345 / 2 90 98 00

preiswert und schnell

Kleintransporte

Fa. Hans-Joachim Schulze
Rockendorfer Weg 106 a
06128 Halle
Telefon/Fax:
(03 45) 4 44 51 31

NACH DEM SCHADEN! KLUG SEIN

KÖHLER & PARTNER GbR
Kfz-Sachverständige

Kfz-Prüf- und Schätzstelle Halle
KÖHLER & PARTNER GbR

Kraftfahrzeug-Sachverständige
ADAC - Vertragssachverständige

KFZ-SCHADENS- UND BEWERTUNGSGUTACHTEN

Käthe-Kollwitz-Str. 50 • 06116 Halle/Saale
(0345) 57 57 57 • Fax 57 57 58
Pfännerhöhe 64 • 06110 Halle/Saale
(0345) 13 00 33 • Fax 13 00 34

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:

Kröllwitz
Zoo/Reilstraße
Domplatz/Hafenstraße

Wenn Sie an dieser Tätigkeit Interesse haben, melden Sie sich bitte bei:

Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle
Tel. 0345/2021551, Fax 2021552

ULRICH STOYE BRENNSTOFFHANDEL

Kohle • Heizöl • Diesel
Sicherheitstanks
Ölöfen • Zubehör
Dieseltankstelle

06120 Halle-Dölau, E.-v.-Harnack-Hof 13
Tel. (0345) 5 50 46 77, Fax (0345) 6 84 85 64

Canon

Analog- u. Digitalkopierer
Schwarz/weiß oder Vollfarbe
Normalpapier-Telefaxgeräte
auf Bubble-Jet- oder Laserbasis
Laser- u. Bubble-Jet-Drucker
Digitalkameras, Scanner

(03 45) 5 12 69 53

BBS Büromaschinen-Service GmbH
Berlin
Niederlassung Halle
Hordorfer Straße 1
06112 Halle
Service & Verkauf Verbrauchsmaterial

Baustellenkalender (Stand 25. Juli 2001)

Nr.	Baustelle	Art der Sperrung	Zeitraum	mögliche Umleitung
1	An der Magistrale, Brückenbereiche B 80 Hochstraße	Vollsperrung südl. Brücke	bis 13.08.2001	über nördl. Brücke an der Baustelle vorbei
2	Böllberger Weg v. Südstadtring bis Pestalozzistraße	Sperrung von Fahrspuren stadteinwärts	bis 24.08.2001	an der Baustelle vorbei
3	Buddestraße	halbs. Fahrbahnspernung	bis 20.08.2001	an der Baustelle vorbei
4	Delitzscher Straße, Bahnhofstr.	Fahrbahn- u. Gehwegeineng.	bis 31.12.2001	an der Baustelle vorbei
5	Ernst-Grube-Straße zwischen Kreuzvorwerk und Heideallee	halbs. Fahrbahnspernung	bis 11.08.2001	Richtungsverkehr zur Heideallee, an Baustelle vorbei
6	Große Steinstraße zwischen Barfüßer- u. Kl. Steinstraße	Vollsperrung	bis 07.09.2001	Lieferverkehr beschr. mögl., Straßenbahnverkehr bleibt.
7	Hansering zw. G.-Anlauf-Str. und Große Steinstraße	halbs. Fahrbahnspernung	bis 14.12.2001	v. Leipziger Turm Einbahnstr., Gegenrichtung ausgeschildert
8	Kröllwitzer Str. von Dölauer Str. bis Giebichensteinbrücke	Vollsperrung	bis 30.11.2001	stadteinwärts üb. Dölauer Str., Senffstr. als Einbahnstr. zur Kröllwitzer Str.; stadtausw. üb. Tal-, Grubestr., Kreuzvorwerk
9	Luzerneweg	Vollsperrung	bis 15.10.2001	Anliegerverkehr gewährleistet
10	Merseburger Straße, Höhe Thüringer Straße	Vollsperrung der Fahrbeziehung stadteinw.	bis 31.08.2001	üb. Dieselstr., Osttangente, Leipz. Chaussee, B 6, Raffineriestr.
11	Mühlweg zw. Bernburger Str. und Karl-Liebkecht-Straße	halbs. Fahrbahnspernung	06.08.-17.08.2001	Richtungsverkehr von Bernburger -> Burgstraße; Uml. in Gegenrichtung ausgewiesen
12	Puschkinstr. zw. A.-Bebel-Str. und Bernburger Straße	halbs. Fahrbahnspernung und Gehwegsperrung	bis 17.08.2001	Einbahnstr. Rtg. Bebelplatz; Uml. zur Bernburger Str. aus.
13	Schkeuditzer Straße zw. Zum Planetarium u. Reidebrücke	Vollsperrung	01.08.-14.09.2001	ausgeschildert; über 6 t über Dölbau, Naundorf, Kleinkugel
14	südlicher Dahlienweg	Vollsperrung	bis 15.10.2001	Anliegerverkehr gewährleistet
15	Turmstraße zw. Thomasiusstr. und Pfännerhöhe	Vollsperrung	06.08.-21.09.2001	über Thomasiusstraße, Pfännerhöhe
16	Turmstraße zw. Ph.-Müller-Str. und Pfännerhöhe	Vollsperrung	bis 03.08.2001	ausgeschildert
17	Universitätsplatz zwischen Spiegel- und Schulstraße	Vollsperrung	bis 30.11.2001	über Spiegel- und Schulstraße
18	Walter-Häbisch-Str. zwischen Winter- und Mohnweg	Vollsperrung	06.08.-15.09.2001	Anliegerverkehr mit Einschränkungen möglich
19	Weststraße zw. Th.-Storm-Straße und An der Magistrale	Vollsperrung des östl. Straßenbereiches	bis 28.09.2001	an Baustelle vorbei auf westl. Straßenbereich
20	Windhorststr. zw. R.-Blum-Str. und Ludwig-Wucherer-Straße	Vollsperrung	bis 10.08.2001	Windhorststraße wird je nach Baufortschritt Sackgasse
21	Zum Planetarium, ab Kirche	Vollsperrung	bis 07.09.2001	ausgesch.; über 6 t wie Pkt. 13
22	Zwickauer Straße	halbs. Fahrbahnspernung	bis 24.08.2001	an Baustelle vorbei per Ampel

Biozentrum wirbt für den Wirtschaftsstandort Halle

Auf der weltgrößten Biotechnologiemesse „Bio 2001“ vom 25. bis 28. Juni in San Diego (Californien/USA) war auch das Bio-Zentrum Halle vertreten. Die GmbH warb bereits zum dritten Mal für den Biotechnologiestandort Halle. An der

Messe waren 48 Länder mit über 15 000 Teilnehmern vertreten. Das Unternehmen präsentierte auf ihrem Stand sieben Firmen. Interessierte Unternehmer konnten sich über die Möglichkeiten der Existenzgründung und der Ansiedlung im

Wissenschafts- und Innovationspark (WIP) informieren. „An den hohen Nachfragen zeigte sich, dass der Biotechnologiestandort Halle an nationaler und internationaler Bedeutung gewinnt“, sagte Geschäftsführer Prof. Dr. Wolfgang Lukas.

Schulverwaltungsamt informiert:

Für sichere Schulwege

Für 1 446 hallesche Schulanfänger ist am Sonnabend, 11. August, „Premierentag“. Sie werden die 42 kommunalen Grundschulen sowie vier Schulen in Freier Trägerschaft besuchen.

Zu diesen zählen die Erste Kreativitätsschule in Halle-Neustadt; die Reformschule „Maria Montessori“ in den Franckeschen Stiftungen; die Freie Waldorfschule im Gut Beesen sowie die Sankt-Franziskus-Schule, eine katholische Grundschule, die derzeit in der Lauchstädter Straße eingerichtet wird.

In Elternversammlungen wurden die Erziehungsberechtigten mit dem aktuellen Schulwegplan für ihr Kind bekannt gemacht. Durch Unterrichtsgänge lernten die Schüler in ihrem Schulbezirk besondere Gefahrenquellen, wichtige Verkehrszeichen und Regeln für Fußgänger kennen. In einem Brief des Schulverwaltungsamtes wurden Eltern noch einmal auf potenzielle Gefahrenpunkte des jeweiligen Schulweges hingewiesen.

Alle ABC-Schützen erhalten zum ersten Schultag mit Unterstützung der Stadt- und Saalkreissparkasse gelbe Mützen, damit Verkehrsteilnehmer sie gut erkennen können. Kinder, besonders Schulanfänger, sind im Straßenverkehr im besonderen Maße gefährdet. Sie verfügen über eingeschränkte optische und akustische Wahrnehmungsfähigkeit und reagieren altersspezifisch spontan und unvorhersehbar.

Ausgangspunkt für den Schulwegplan ist die jährliche Bestandsaufnahme aller verkehrlichen Gegebenheiten im Schulbezirk. Die Pläne informieren Eltern von Schulanfängern, Schulkinder und Lehrer über den derzeit sichersten Schulweg. In einer Karte des jeweiligen Schulbezirkes sind Wegempfehlungen für Kinder, die zu Fuß zur Schule kommen, durch grüne Pfeillinien von jedem Wohnhaus bis zur Schule dargestellt. In Vorbereitung des Schuljahres wurden im Schulverwaltungsamt viele Beratungen durchgeführt. Vertreter der Straßenverkehrsbehörde (Ordnungsamt) und die Verkehrssicherheitsberater der Polizei informierten über

objektive Angaben der Unfallstatistik auf Schulwegen. Einbezogen war auch die Straßenverkehrsbehörde. Das vorhandene Straßen- und Gehwegnetz wurde hinsichtlich der Verkehrs- und Unfallsituation untersucht. Analysiert wurden u. a. die Überquerungen an gesicherten Stellen bei Hauptverkehrsstraßen bzw. Wege mit Lichtsignalanlagen, Fußgängerüberwegen oder Mittelinseln. Lehrer und Schulleiter der Grundschulen und insbesondere die Eltern nutzten diese Mitwirkungsmöglichkeit für zahlreiche Anregungen und Hinweise an das Amt. So wurde jeder Schulwegplan individuell geprüft. Dabei ging es stets um die Frage der größtmöglichen Sicherheit für die Kinder. Eine besondere Verantwortung bei der Erziehung der Kinder zu selbstständigen Verkehrsteilnehmern kommt jedoch den Eltern zu. Schule und Polizei können diesen Prozess lediglich begleiten sowie unterstützen.

Jede Grundschule führt übrigens im Schuljahr 2001/2002 einen Verkehrssicherheitstag durch. In Zusammenarbeit mit der Polizei, Verbänden, Institutionen und Vereinen wird dieser Tag jährlich zu

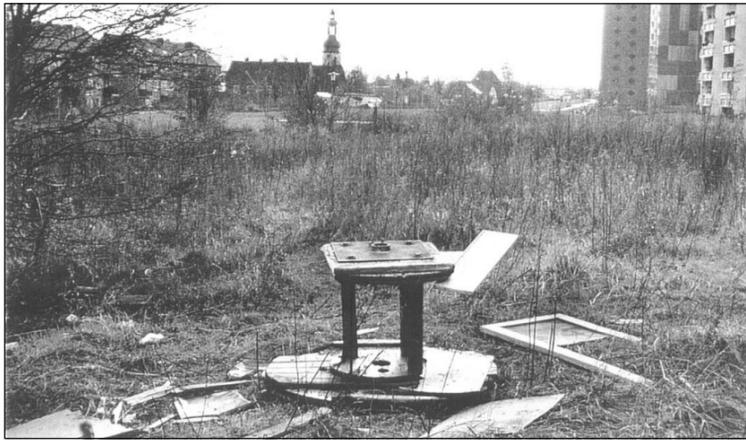
Familienurlaub

Das Amt für Kinder, Jugend und Familie hat auch in diesem Jahr die Möglichkeit, Familien mit mindestens zwei Kindern, Alleinerziehende mit mindestens einem Kind oder Elternpaare bzw. Alleinerziehende mit einem behinderten Kind bei ihren Urlaubsfahrten finanziell zu unterstützen. Da die finanzielle Förderung einkommensabhängig ist, muss bei der Antragstellung das Einkommen nachgewiesen werden. Anspruchsberechtigte haben die Möglichkeit, aller zwei Jahre eine Förderung zu beantragen. Bis spätestens Oktober 2001 muss die Familienerholung beendet sein. Auskünfte erteilt Gisela Kempa unter Tel. 2 21- 57 27 oder 2 21 - 57 01. Eine persönliche Beratung ist im Amt für Kinder, Jugend und Familie in der Schopenhauerstr. 4 dienstags von 13 bis 18 Uhr und donnerstags/freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr möglich.



Seit zehn Jahren sorgt das Grünflächenamt für ein attraktives Stadtbild

Von der „Grauen Diva“ zur „Grünen Lady“



Die beiden Bilder zeigen die Veränderungen auf der Silberhöhe. Fotos (2):GFA



(GFA/npu) Ein Platz auf der Silberhöhe. Ein umgekippter Tisch rotet langsam vor sich hin. Daneben liegen verstreut alte Spanplatten, Plastiktüten und anderer Müll. Dahinter Gestrüpp. Kein Ort, an dem sich Menschen gerne aufhalten, erst recht kein Ort, an dem Kinder spielen können. Das war 1990.

Inzwischen ist diese Fläche ein Spielplatz auf der Silberhöhe. Kein Vergleich zu damals: Auf einem großzügigen Areal, umgeben von Blumen und Sträuchern auf einer satten grünen Wiese, toben Kinder von einem Spielgerät zum nächsten. Eine alltägliche Szene von heute.

Beide Bilder stammen aus einer Fotodokumentation des Grünflächenamtes anlässlich seines zehnjährigen Bestehens. Es dokumentiert eine überzeugende „Erfolgsgeschichte“.

So wie auf der Silberhöhe haben sich an vielen Stellen in Halle graue, triste Orte in grüne, einladende Plätze verwandelt. Die damals 300 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen standen nach der politischen Wende vor umfangreichen Aufgaben.

Vor allem die Park- und Grünanlagen bedurften einer umfassenden Pflege. Insgesamt fehlte es an öffentlichem Grün und Wohngrün, besonders in den Plattenbauwohngebieten Silberhöhe und Heide-Nord. Kinder und Jugendliche fanden nur wenige Plätze zum Spielen, Toben oder zum Treffen mit Gleichaltrigen.

Dass sich die „Graue Diva“, wie Halle im Volksmund bezeichnet wird, in den vergangenen zehn Jahren merklich zu

einer farnefrohen und grünen Stadt - einer grünen Lady - gewandelt hat, ist zu weiten Teilen der Arbeit des Grünflächenamtes zu verdanken.

Grünflächen im heutigen Stadtbild stehen immer seltener rein repräsentativen Zwecken zur Verfügung. Viele Parks und Anlagen in der Stadt sind zum Erholen, Entspannen, Spielen, Sporttreiben und vielem mehr da. Jeder Park hat seinen individuellen Charakter und ist im wahrsten Sinne des Wortes auf unterschiedliche Bedürfnisse der Hallenser „zugeschnitten“.

Wer es lieber ruhig und beschaulich mag, besucht den Amtsgarten in der Nähe der Burg Giebichenstein oder geht in den Pestalozzipark. Kinder können im Stadtpark Inline-Skaten oder Fußballspielen. Junge Familien und Studenten tummeln sich bei schönem Wetter auf der Ziegelwiese. Die ganz Kleinen probieren sich an den Geräten der vielen Spielplätze im gesamten Stadtgebiet aus.

Dass sich die Hallenser in und mit ihrem öffentlichen Grün immer wohler fühlen und dieses auch aktiv nutzen, ist seit seiner Gründung Hauptanliegen dieses städtischen Amtes.

Insgesamt ist das Grünflächenamt für Planung, Entwurf, Bau, Pflege und Verwaltung von insgesamt 1 685 Hektar Grünflächen verantwortlich. Dazu gehören nicht nur die Parks und Grünanlagen, sondern auch die 15 kommunalen Friedhöfe, Spielplätze, das Verkehrsgrün und städtische Waldflächen inklusive des Stadtwaldes Dölauer Heide. Darüber hinaus gehören auch Brunnen und Wasser-

spiele, Baumschutz- und -pflege und die Stadtgärtnerei zum Aufgabenbereich des Amtes. „Die 253 engagierten Mitarbeiter, die zum Grünflächenamt gehören, setzen sich tagtäglich dafür ein, dass Halle immer grüner und attraktiver wird. Dabei können wir in den letzten zehn Jahren auf viele große und kleine Erfolge zurückblicken. Ob nun ein neuer Spielplatz entsteht oder die Heide sich von einem überwiegend forstwirtschaftlich genutzten zu einem standortgerechten Mischwald mit vielen Erholungseinrichtungen entwickelt - bei allen Aktivitäten stehen die Bürger und ihre kulturellen, sozialen und ökologischen Bedürfnisse im Vordergrund“, resümiert Amtsleiter Peter Ziegler.

Wichtig sei es dabei auch immer gewesen, dass die Bürger sich an der Verbesserung des Stadtbildes beteiligen können. Auch diesen Prozess hat das Grünflächenamt durch viele Aktivitäten gestaltet. Als Beispiele dafür stehen die beliebten Vorgarten- und Blumenschmuckwettbewerbe, die jährlich ausgelobt werden.

In den kommenden Jahren stellen sich die Mitarbeiter weiterhin den vielfältigen Herausforderungen: „Zu den künftigen Aufgaben zählen wir die weitere Rekonstruktion der Park- und Grünanlagen und vor allem die Pflege und der Ausbau des neu angelegten Grüns. Ein besonderer Schwerpunkt wird die noch engere Anbindung der Saaleaue an die Stadt sein, zum Beispiel die Begrünung des nördlichen Teiles der Pulverweiden“, erläutert Peter Ziegler.

Verbesserungen im städtischen Grün in den vergangenen zehn Jahren

- Neue, parkartige Grünzüge entstanden in den Wohngebieten Silberhöhe und Heide-Nord mit vielen Nutzungsmöglichkeiten für Jung und Alt.
- Der Grünzug im IV. Wohnkomplex in Halle-Neustadt wurde zeitgemäß gestaltet.
- Neue Parkanlagen entstanden durch die Umgestaltung des Thüringer Bahnhofes und die Erweiterung des Pestalozziparks.
- Rekonstruierte Sondergärten wie der Dahliengarten und der Rosengarten im Pestalozzipark sowie der Rosengarten am Tulpenbrunnen in Neustadt stehen wieder zur Verfügung.
- Beispielhaft für eine naturnahe, ökologische Gestaltung sind die Rekonstruktion des Teiches auf den Pulverweiden sowie die Fläche nördlich des Planetariums auf der Peißnitz-Insel.
- Insgesamt gibt es in Halle 123 Spielplätze, die teilweise neu entstanden oder mit neuen Spielgeräten ausgestattet bzw. umfassend rekonstruiert worden sind.
- Die Schulhöfe der Humboldtschule und der gemeinsame Pausenhof der Schulen „Brüder Grimm“ und „Robert Koch“ wurden als öffentliche Spielräume gestaltet.
- Die Dölauer Heide wird kontinuierlich in einen standortgerechten Mischwald mit vielen Erholungseinrichtungen umgewandelt.
- Seit 1990 haben die Mitarbeiter des Grünflächenamtes ein umfangreiches Straßenbaumkataster angelegt, welches Bestand und Lage der Bäume in Halle erfasst.
- In ganzen Straßenzügen wurden neue Bäume angepflanzt. Insgesamt hegt und pflegt das Grünflächenamt fast 23 000 Straßenbäume.



Regelmäßig pflegen Halles Stadtgärtner das öffentliche Grün, wie hier im Stadtpark. Durch ihre fleißige Arbeit erblüht Halle jedes Jahr in vielfältiger Pracht. Allein für die Sommersaison wurden 65 700 Blumen gesetzt. Blaubühender Leberbalsam, Studentenblumen, Salvien, Begonien, Pelargonien und Dahlien zieren nun das gesamte Stadtgebiet. Foto:G. Hensling

Die Reha-Gruppe des Grünflächenamtes

Zehn Jahre soziales Engagement

Dreizehn Frauen und Männer sind in der sogenannten Reha-Gruppe des Grünflächenamtes beschäftigt, die in der Stadtgärtnerei am Galgenberg angesiedelt ist. Sie sollen durch ihre Arbeit beruflich rehabilitiert und so in die Berufswelt integriert werden.

Die vorwiegend geistig Behinderten und psychisch Kranken tragen viel Verantwortung: In einer Wochenarbeitszeit von etwa zehn Stunden sorgen sie für Ordnung und Sauberkeit im Naherholungsgebiet Galgenberg. Sie sammeln zum Beispiel den Müll auf, pflegen die Baumscheiben an Teilen des Landrains und halten Spielplätze sowie die Freiflächen rein.

Auf diese Weise sorgt die Reha-Gruppe dafür, dass Touristen und Anwohner diese grüne Oase immer wieder aufs Neue entdecken und Stunden der Erholung und Entspannung genießen können. Mit seinen seltenen Wiesenblumen, dem Lehrpfad und einem Rundüberblick über Halle wird sie immer wieder gern aufgesucht.

„So mancher Spaziergänger freut sich und zeigt sich interessiert, wenn wir auf unseren Rundgängen ins Gespräch kommen und über unsere nützliche Arbeit sprechen“, erzählt die Leiterin der Reha-Gruppe Sabine Seifert.

Sie hofft, dass auch andere Betriebe in der Region sich noch stärker dafür einsetzen, Arbeits- und Beschäftigungsangebote für Behinderte zu realisieren.

Für die Beschäftigten ist die Arbeit in der Reha-Gruppe eine große Chance. So können sie das Leben nach Phasen der Krankheit und Berufsunfähigkeit normalisieren und wieder in die Gesellschaft integriert zu werden.

„In der heutigen Zeit bei knappen Kassen und hoher Arbeitslosigkeit reichen humanistische Einstellungen allein nicht aus. Man muss auch soziale Aufgaben wahrnehmen, diese durchsetzen und sich dafür stark machen“, erklärt Christel Roscher, stellvertretende Leiterin des Grünflächenamtes.

Zuweilen treten in der Reha-Gruppe krankheitsbedingte oder soziale Probleme auf. Um die Arbeitsfähigkeit auch bei Schwierigkeiten zu erhalten, betreuen Heilpädagogen im engen Kontakt mit der Schwerbehindertenvertretung der Stadt die dreizehn Frauen und Männer. Auch ihre Kollegen von der Stadtgärtnerei, dem Stadtpark, der Tischlerei und der Verwaltung unterstützen mit viel Engagement die Reha-Gruppe bei der praktizierten Hilfe zur Selbsthilfe.

Grüne Orte der Besinnlichkeit

Auch das Erscheinungsbild und die Nutzungsmöglichkeiten der kommunalen Friedhöfe haben sich seit 1990 wesentlich verändert. Von den 13 städtischen Friedhöfen wurden in den letzten Jahren acht umfassend saniert. Der Friedhof Lettin erhielt eine neue Feierhalle. Die Eingangsbereiche von fünf Friedhöfen wurden erneuert. Durch das Anlegen weiterer Grabfelder für Erd- als auch Feuerbestattungen stehen genügend Bestattungsfelder zur Verfügung. Seit 1999 sind auch wieder Bestattungen auf dem ältesten Friedhof der Stadt, dem Stadtgottesacker, möglich.

Die Wiederherstellung der Kriegsgrabfelder auf den städtischen Friedhöfen einschließlich der Grabfelder für Bombenopfer ist fast abgeschlossen. Außerdem wurden Sondergrabfelder für Sozialbestattungen und für Angehörige islamischen Glaubens angelegt.

Viele Bürger sind bei einem Sterbefall ratlos, welche Aufgaben plötzlich auf sie als Bestattungspflichtige zukommen. Der Friedhofswegweiser „Diesseits und Jenseits“ informiert zu den städtischen Friedhöfen und deren Dienstleistungen. Die Broschüre ist kostenlos beim Grünflächenamt, bei Friedhofsverwaltungen und Bestattern erhältlich.

Ergebnis der Jury liegt bald vor

Welche Stadt ist die grünste? Halle bewarb sich in diesem Jahr erstmals beim bundesweiten Wettbewerb „Entente florale“, um sein grünes Erscheinungsbild „auf Herz und Nieren“ prüfen zu lassen.

Am 1. September wird nun den über 60 Teilnehmerstädten das Ergebnis bekannt gegeben. Die Mitarbeiter des Grünflächenamtes erwarten die Auswertungen voller Spannung, denn auch ihr Beitrag zu einem grünen Stadtbild steht auf dem Prüfstand.

So bereiten sie ein „Grünes Band“ vor, das als Blumen- und Grünschmuck die Jury bei ihrer Besichtigungstour am 18. Juni gleich am Hauptbahnhof empfängt. Es zog sich durch die Innenstadt entlang der Leipziger Straße bis zur Georg-Friedrich-Händel-HALLE am Salzgrafenplatz.

An diesem Tag nahm das Preisgericht die Projekte in Augenschein, mit denen sich die Stadt Halle um die Teilnahme beworben hatte. Dazu gehören das Entwicklungsgebiet Heide-Süd, der neue Park auf dem Thüringer Bahnhof, die Kleingartenanlage in Trotha, der Pestalozzipark und der zentrale Grünzug Silberhöhe. Die Jury war nach ihrem Besuch voll des Lobes für Organisation und Vorbereitung. Nun heißt es: Daumen drücken!

Ausstellung „Grün erleben“

Seit dem 23. Juli ist in der ersten Etage des Rathofes, Marktplatz 1, eine Fotoausstellung anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Grünflächenamtes zu besichtigen. Die aus über 200 Einsendungen ausgewählten 124 Exponate sind Ergebnis eines Aufrufes des Amtes an die Bürger, vorhandene Fotos zu folgenden Themen einzusenden: Städtische Spielplätze, öffentliche Grünanlagen, Natur in der Stadt, Friedhöfe, Originelles, Konflikte und Vorschläge.

Die Teilnehmer beschäftigten sich mit den vorgegebenen Themen auf ganz besondere Weise. Die bekanntesten Grünanlagen, wie zum Beispiel die Fläche am Opernhaus, der Pestalozzipark und der Amtsgarten sind mehrfach vertreten, aber auch der Reiz des Saaleales oder verborgene Schönheiten in der Stadt wurden von den 49 Teilnehmern „porträtiert“. Die Grünanlagen dienen dabei nicht als Hintergrund für Familienfotos, sondern werden um ihrer selbst willen dargestellt. Wie ausdrücklich gewünscht, wurden auch Konflikte und Probleme nicht ausgespart. Bis zum 10. August ist die Fotoausstellung im Rathaus am Marktplatz zu sehen. Danach können die Fotos im Grünflächenamt in der Liebenauer Straße 118 betrachtet werden.

Neue Regelungen für Hortbetreuung

(VerwKita/npu) Am 28. Juni 2001 informierte Bürgermeisterin Dagmar Szabados zu den Neuregelungen und Rahmenbedingungen in der Hortbetreuung.

Aufgrund der neuen Gesetzmäßigkeiten im kommenden neuen Schuljahr hat die Stadt Halle (Saale) ab dem 1. August 2001 die benötigten Hortplätze sicherzustellen.

Damit geht die Sicherung einer bedarfsgerechten Hortbetreuung vom Land Sachsen-Anhalt in die Alleinverantwortung der Kommunen über. Das Land Sachsen-Anhalt gehört zu den letzten Bundesländern, in denen diese Regelung vollzogen wird. Der Rechtsanspruch auf Hortbetreuung bleibt davon unberührt.

Neue Rechtslage ab 1. August 2001

Mit Beginn des neuen Schuljahres erfolgt die Hortbetreuung ausschließlich nach dem Kinderbetreuungsgesetz. Die Betreuung wird durch Mitarbeiterinnen der freien Träger und der Stadt gesichert. Mit der Übernahme in den Zuständigkeitsbereich der kommunalen Ebene werden sich, wie bereits in den Kindertagesstätten, verstärkt freie Träger der Betreuung der Schüler widmen. So werden ab dem 1. August einschließlich der Stadt insgesamt 16 verschiedene Träger die Hortbetreuung anbieten.

Die Hortbetreuung findet weiterhin überwiegend in den Schulgebäuden statt. Nur an wenigen Standorten erfolgt sie in eigenständigen Einrichtungen.

Die Gebührenregelung erfolgt nunmehr in Verantwortung der Kommune und der Träger. Auch die freien Träger wenden überwiegend die Gebührensatzung der Stadt Halle (Saale) an. Der Elternbeitrag

richtet sich nach dem Einkommen. Ein Hortanspruch besteht für Kinder bis zum vollendeten 13. Lebensjahr. Eine Erzieherin betreut bis zu 25 Kinder. Bei der Gebührenregelung durch die Stadt werden ausgehend von den Erfahrungen des bisherigen Schulhortes zwei neue Betreuungsstufen (III u. IV, s. Tabelle unten) angeboten.

Anmeldung und Abmeldung der Hortplätze

Für das neue Schuljahr müssen alle Kinder, die im Hort betreut werden sollen, neu angemeldet werden. Die Anmeldung erfolgt direkt beim Träger des Hortes. Für interessierte Eltern besteht die Möglichkeit, sich bei der Stadt Halle (Saale), Verwaltung Kindertageseinrichtungen, Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Telefon 2 21 - 22 41/22 43, dienstags von 8.30 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags von

13 bis 18 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung formlos schriftlich anzumelden und nach den angebotenen Möglichkeiten für die Grundschule ihres Kindes und nach dem Träger zu fragen. Anmeldungen für Einrichtungen der freien Träger werden an diese weiter geleitet. Eine gesonderte Abmeldung der Kinder vom bisherigen Schulhort ist nicht nötig. Bedingt durch die geänderte Rechtslage gelten alle diese Hortplätze automatisch als abgemeldet. Lediglich vorhandene Abbuchungsaufträge sollten storniert werden.

Frühhortbetreuung

Soweit durch die Eltern der Bedarf geltend gemacht wird, ist auch weiterhin eine Frühhortbetreuung möglich.

Die Anmeldungen für den Frühhort wurden bereits durch die Verwaltung Kindertageseinrichtungen im Mai bei den Eltern erfragt.

Soweit sich nach Klärung der Schulöffnungszeit oder durch familiäre Veränderungen der ursprünglich angemeldete Bedarf verändert hat, sollte dies unbedingt spätestens zum Schulbeginn dem Träger des Hortes mitgeteilt werden.

Die Frühhortbetreuung erfolgt entweder direkt in der Schule oder in einer nahegelegenen Betreuungseinrichtung.

Ferienbetreuung für Kinder

Die Ferienbetreuung erfolgt von 8 bis 16 Uhr für die Kinder, die regelmäßig im Hort betreut werden. Für Kinder, die in der Schulzeit nicht regelmäßig den Hort besuchen, werden von der Stadt Halle (Saale) und den freien Trägern der Jugendhilfe abwechslungsreiche Ferienprogramme für alle Altersgruppen angeboten.

Informationen zu den Ferienprogrammen der freien Träger gibt es bei der Stadt

Halle (Saale), Amt für Kinder, Jugend und Familie, Telefonnummer 2 21 - 57 94/ 56 62, Fax 2 21 - 56 55, E-Mail: jugendamt@halle.de, während der Sprechzeiten dienstags von 13 bis 18 Uhr, donnerstags und freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr.

Informationen zu dem Ferienprogramm, welches die Stadt Halle anbietet, gibt es bei der Stadt Halle (Saale), Verwaltung Kindertageseinrichtungen, Am Stadion 5, Telefon 2 21 - 22 13, E-Mail: verwaltung.kita@halle.de, dienstags von 8.30 bis 18 Uhr, donnerstags von 13 bis 18 Uhr (und nach telefonischer Vereinbarung).

Dieses Angebot wird stadtteilorientiert gemeinsam mit den Jugendfreizeiteinrichtungen gestaltet und kostet zwischen 7 und 10 Mark pro Tag und Kind zuzüglich Verpflegung und sonstigen Kosten (z. B. Eintritt oder Fahrkarten).

Übersicht zu Hortgebühren

Betreuungszeitstufe III - Späthort

Betreuungszeitstufe III liegt vor, wenn eine Betreuung beginnend ab der Schließung der Grundschule von bis zu 20 Stunden pro Woche vereinbart wurde.

Einkommen gemäß § 5 (5)	1. Kind	2. Kind	ab 3. Kind
bis 16 500 DM	30 DM	20 DM	10 DM
bis 33 600 DM	50 DM	33 DM	17 DM
bis 51 500 DM	70 DM	47 DM	23 DM
bis 64 400 DM	80 DM	53 DM	27 DM
bis 77 500 DM	90 DM	60 DM	30 DM
bis 88 700 DM	95 DM	63 DM	32 DM
bis 100 900 DM	100 DM	67 DM	33 DM
bis 114 300 DM	105 DM	70 DM	35 DM
bis 129 300 DM	110 DM	73 DM	37 DM
bis 145 000 DM	110 DM	73 DM	37 DM
über 145 000 DM	110 DM	73 DM	37 DM

Betreuungszeitstufe IV - Früh- und Späthort

Betreuungszeitstufe IV liegt vor, wenn eine Betreuungszeit für den Zeitraum ab 6 Uhr bis zum Schulbeginn und ab Schließung der Grundschule bis zu 30 Stunden pro Woche vereinbart wurde.

Einkommen gemäß § 5 (5)	1. Kind	2. Kind	ab 3. Kind
bis 16 500 DM	40 DM	27 DM	13 DM
bis 33 600 DM	60 DM	40 DM	20 DM
bis 51 500 DM	80 DM	53 DM	27 DM
bis 64 400 DM	90 DM	60 DM	30 DM
bis 77 500 DM	100 DM	67 DM	33 DM
bis 88 700 DM	105 DM	70 DM	35 DM
bis 100 900 DM	110 DM	73 DM	37 DM
bis 114 300 DM	115 DM	77 DM	38 DM
bis 129 300 DM	120 DM	80 DM	40 DM
bis 145 000 DM	120 DM	80 DM	40 DM
über 145 000 DM	120 DM	80 DM	40 DM

Grundschulen, ihre Hortstandorte und Träger

Grundschule	Hortstandort ab 01.08.2001	Träger
01 Frohe Zukunft Frohe Zukunft 1a	eigenes Hortgebäude am Schulstandort	Bewegung und Kreativität e. V. (BUK)
02 „Albrecht Dürer“, A.-Dürer-Straße 8	Horräume in der Schule	AWO-Kreisverb. Halle (Saale)
03 „G. E. Lessing“, Schillerstr. 47	Horräume in der Schule	AWO-Kreisverb. Halle (Saale)
04 Wittekind Friedenstraße 37	Horräume in der Schule und Plätze in Kita „Spielkiste“ und Hort „St. Bartholomäus“	Stadt Halle (Saale) Evangelische Kirchengemeinde St. Bartholomäus
05 Kröllwitz, An der Petruskirche 29	eigenes Hortgebäude am Schulstandort und Hort „St. Bartholomäus“	Seniorenkreativverein gGmbH Evangelische Kirchengemeinde St. Bartholomäus
06 Neumarkt Hermannstraße 32	Horräume in der Schule	DRK-Kreisverband Halle-Saalkreis e. V.
07 „K. F. Friesen“ Friesenstraße 33	Horräume in der Schule	DRK-Kreisverband Halle-Saalkreis e. V.
08 Glaucha, Taubenstraße 13	Horräume in der Schule	Stadt Halle (Saale)
09 „U. v. Hutten“ Huttenstraße 40	Horräume in der Schule und Plätze in der Kita „Don Bosco“	Kinderland e. V. Katholisches Pfarramt „Heiligste Dreieinigkeit“
10 Johannesschule Liebenauer Straße 151	eigenes Hortgebäude am Schulstandort	Bewegung und Kreativität e. V. (BUK)
11 Am Ludwigsfeld Wörmitzer Straße 93	Horräume in der Schule und Plätze in der Kita „Weingärten“	Bewegung und Kreativität e. V. (BUK) SKV gGmbH
12 Am Rosengarten /Luther Ottostraße 25	Horräume in der Schule	Kinder -und Jugendhaus e. V.
13 „W. Busch“, Grenobler Str. 6	Horräume in der Schule	Stadt Halle (Saale)
14 Auenschule Th.-Neubauer-Straße 14	Horräume in der Schule	Kinderland e. V.
15 „Thomas Mann“ E.-Kästner-Straße 34	Horräume in der Schule	Stadt Halle (Saale)
16 „G. F. Herzberg“/ „Dorothea Erxleben“ Roßblauer Straße 14	eigenes Hortgebäude in der Jessener Straße und Hortplätze Kita „Knirpsenland“	AWO-Kreisverb. Halle (Saale) SKV gGmbH
17 „Brüder Grimm“/Robinienweg Zeitzer Straße 10	Hort Jessener Straße und Hortplätze in der Kita „Knirpsenland“	AWO-Kreisverb. Halle (Saale) SKV gGmbH
18 Radewell Regensburger Straße 35	Horräume in der Schule künftig eigenes Gebäude in Kita „Radewell“	Bewegung und Kreativität e. V. (BUK)
19 Friedensschule K.-Pilger-Straße 23	Horräume in der Schule	Bewegung und Kreativität e. V. (BUK)
20 Kanena Zur Sternwarte 1-3	Horräume in der Schule und Plätze in Kita „Reideburg II“ P.-Singer-Straße	Stadt Halle (Saale)
21 Diemitz Fritz-Hoffmann-Straße	Horräume in der Schule und Plätze in der Kita „Christusgemeinde“	Kinderland e.V. Stadt Halle (Saale)
22 Büschdorf Käthe-Kollwitz-Straße 3	eigenes Hortgebäude am Schulstandort	Christusgemeinde Stadt Halle (Saale)
23 „E. Hemingway“ Hemingwaystraße 3	KT „Däumeling“ Wolfsburger Straße	Stadt Halle (Saale)
24 Dölau, Querstraße 1	Horräume in der Schule und Möglichkeit KT „Spatzennest“	Stadt Halle (Saale) ASB LV
25 Am Niedersachsenplatz Osnabrücker Straße 35	Horräume in der Schule	AWO

Grundschule	Hortstandort ab 01.8.2001	Träger
26 Nietleben Waidmannsweg 53	Horräume in der Schule	Stadt Halle (Saale)
27 Am Heiderand C.-Schorlemmer-Ring 64	Horräume in der Schule und Plätze Kita „Froschkönig A“	Internationaler Bund e. V. Stadt Halle (Saale)
28 Am Gimritzer Damm Muldestraße 7	Horräume in der Schule und Plätze in der Kita „Wunderpferdchen“ und Kita „Lustiger Kater“	DRK-Kreisverband Halle-Saalkreis e. V. Stadt Halle (Saale) Stadt Halle (Saale)
29 Lilienschule Lilienstraße 23	Eigener Hortbereich im Haus D direkt am Schulgelände und Plätze in der Kita „Lustiger Kater“	Stadt Halle (Saale) Stadt Halle (Saale)
30 Erste Kreativitätsschule Max-Liebermann-Straße 4	Horräume in der Schule	Erste Kreativitätsschule Sachsen-Anhalt e. V.
31 Fr. Waldorfschule Halle e. V. Gutsstraße 4	Horräume in der Schule	Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik e. V.
32 Kath. Grundschule „Franziskus“	Kita „Don Bosco“	Katholisches Pfarramt „Heiligste Dreieinigkeit“
33 Reformschule „Maria Montessori“ Franckeplatz 1, Haus 19	Horräume in der Schule	Montessori Gesellschaft e. V.
34 „Hans Christian Andersen“ Grasnelkenweg 17	Hortgebäude Zanderweg und Plätze in der Kita „Regenbogen“	SKV gGmbH Stadt Halle (Saale)
35 Heideschule Zanderweg 1	Hortgebäude Zanderweg und Plätze in Kita „Regenbogen“	SKV gGmbH Stadt Halle (Saale)
36 Kastanienallee Passendorfer Schlösschen	Hortgebäude Telemannstraße und Plätze in der Kita „Tabaluga“	AWO-Kreisverband Halle-Saalkreis e. V. Stadt Halle (Saale)
37 Am Kirchteich	Hortgebäude Telemannstraße	AWO-Kreisverb. Halle-Saalkreis e. V.
38 „Wolfgang-Borchert“ W.-Borchert-Straße 42	Hortgebäude in Harzgeroder Straße und Plätze in der Kita „Schneew. u. Rosenrot“	AWO Kreisverband Halle-Saalkreis e. V. Stadt Halle (Saale)
39 Zollrain Harzgeroder Straße 63	Hortgebäude in Harzgeroder Straße und Plätze in der Kita „Schneeweißchen u. Rosenrot“	AWO Kreisverband Halle-Saalkreis e. V. Stadt Halle (Saale)
40 Trotha Hans-Dittmar-Straße 9	Hort „Delta“ Jupiterstraße	SKV gGmbH
41 „Rosa Luxemburg“ Haflinger Straße 4	Kita „Goldener Gockel“ Traberstraße	AWO Kreisverband Halle-Saalkreis e. V.
42 „Hanns Eisler“ Seebener Straße 79	Hort „Delta“ Jupiterstraße	SKV gGmbH
43 „A. H. Francke“ Franckeplatz 1	Horräume in der Schule	Franckesche Stiftungen
44 „A. Einstein“/„F. L. Jahn“ neu Südstadt Grundschule	Hort „Kinderpark“ Wiener Straße	Kinder- und Jugendhaus e. V.
45 Diesterwegschule Diesterwegstraße 38	Hort „Kinderpark“ Wiener Straße und Plätze in der Kita „Gesundbrunnen“	Kinder- und Jugendhaus e. V. Ev. Kirchengem. „Gesundbr.“
46 „B. Brecht“/„C. F. Gauß“ Hanoier Straße 1	Begegnungsstätte „Bäumchen“	SKV gGmbH



Ministerium der Justiz des Landes Sachsen-Anhalt zur Errichtung einer Sozialtherapeutischen Anstalt:

Resozialisierung zum Schutz der Allgemeinheit

Was ist unter dem Begriff Sozialtherapie zu verstehen?

Unter Sozialtherapie versteht man eine Kombination modernster und hochwirksamer psychologisch-therapeutischer Verfahren, die auf eine Nachreifung, Symptombeseitigung und Verhaltensänderung der betreffenden Person abzielen.

Warum findet Sozialtherapie im Justizvollzug Anwendung?

Bei einer Vielzahl von Gefangenen ist die Straffälligkeit nicht nur auf eine mangelnde schulische und berufliche Ausbildung zurückzuführen, sondern vor allem auf das Fehlen allgemeiner sozialer Fähigkeiten und Fertigkeiten, die eine grundlegende Voraussetzung für ein gesellschaftskonformes Verhalten darstellen. Um zu erreichen, dass der Gefangene nach Verbüßung seiner Strafe nicht erneut straffällig wird, ist es daher erforderlich, ihn während der Haftzeit nicht nur beruflich weiter zu qualifizieren, sondern ihn darüber hinaus zu befähigen, alltägliche Konflikte gewaltfrei zu bewältigen. Diese Befähigung wird in der Sozialtherapie vermittelt.

Wer kommt in die Sozialtherapie?

Straftäter sämtlicher Deliktgruppen, die **nicht** psychisch krank sind, aber Störungen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und ihrem sozialen Verhalten aufweisen und einer besonderen, wissenschaftlich anerkannten sozial- und psychotherapeutischen Behandlung bedürfen und therapiewillig und therapiefähig sind. Straftäter, die schwere Gewalt- oder Sexualstraftaten begangen haben und **nicht** therapiewillig und therapiefähig sind, werden **nicht** in der Sozialtherapeutischen Anstalt untergebracht, sondern auf Dauer sicher in den Justizvollzugsanstalten verwahrt.

Gefährdet Sozialtherapie die Sicherheit der Bürger?

Sozialtherapie findet innerhalb des geschlossenen und gesicherten Anstaltsbereichs statt und unterscheidet sich äußerlich nur insofern vom Normalvollzug, als die Gefangenen in Wohngruppen untergebracht sind. Vollzugliche Lo-

ckerungsmaßnahmen werden Gefangenen, die in der sozialtherapeutischen Anstalt untergebracht sind, nur dann gewährt, wenn die Therapie erfolgreich war und keine Missbrauchs- oder Fluchtgefahr besteht. Insofern gelten keine Unterschiede zum Normalvollzug. Im Übrigen gilt auch und gerade in der Sozialtherapie der Grundsatz: Behandlung ist der beste Schutz vor weiteren Straftaten!

Wissenswertes zur (SothA) Halle

Die SothA Halle verfügt über insgesamt 117 Haftplätze. Neben einer Aufnahmeabteilung sind zehn Behandlungsgruppen mit max. zwölf Gefangenen vorgesehen, denen jeweils ein Psychologe und ein Sozialarbeiter sowie ein fester Stamm ausgewählter Bediensteter des allgemeinen Vollzugsdienstes zugeordnet sind. Das fachtherapeutische Programm sieht eine breite Palette wissenschaftlich anerkannter Verfahren aus der Verhaltens- und Tiefenpsychologie vor sowie verschiedene Formen von Selbstkontrollprogrammen und sozialem Training. Zur Sicherstellung einer Behandlung auf höchstem Niveau ist von Beginn an ein Qualitätsmanagement vorgesehen, das sich an Standards anlehnt, die in der freien Wirtschaft gelten. Ebenso erfolgt von Anfang an eine professionelle wissenschaftliche Begleitung und Auswertung der sozialtherapeutischen Arbeit.

Ausgang, Urlaub und Freigang

Ausgang bedeutet, dass sich der Gefangene für eine bestimmte Tageszeit in Begleitung oder auch ohne Aufsicht eines Vollzugsbediensteten außerhalb der Anstalt aufhalten darf. Beim **Urlaub** darf der Gefangene die Anstalt unter Auflagen für mehrere Tage verlassen. Beim **Freigang** darf der Gefangene während des Tages außerhalb der Anstalt regelmäßig einer Arbeit nachgehen, wobei er regelmäßig am Arbeitsplatz kontrolliert wird. Sowohl der Ausgang als auch der Urlaub und der Freigang dürfen nur dann angeordnet werden, wenn nicht zu befürchten ist, dass sich der Gefangene dem Vollzug der Freiheitsstrafe entziehen oder diese Maßnahmen zu neuen Straftaten missbrauchen wird.

Bedeutung des Freigangs für eine erfolgreiche Resozialisierung

Wenn alle Behandlungsmaßnahmen innerhalb der Anstalt ausgeschöpft sind und die Therapie erfolgreich ist, muss nach dem Willen des Gesetzgebers damit begonnen werden, den Gefangenen auf die Entlassung und das Leben in Freiheit vorzubereiten. Hierfür ist es notwendig, den Vollzug Schritt für Schritt zu lockern und den Gefangenen auch außerhalb der Anstalt zu erproben.

Freigang, der der Entlassung unmittelbar vorgeschaltet ist, bietet hierbei die Möglichkeit, den Alltag zu simulieren, indem der Gefangene während des Tages einer geregelten Arbeit außerhalb der Anstalt nachgehen kann. Hierdurch wird ein gleitender Übergang in die Freiheit geschaffen, der erfahrungsgemäß die sicherste Gewähr für ein künftig straffreies Leben bietet.

Gesetzliche Anforderungen für Ausgang, Urlaub und Freigang

Für die Gewähr von Ausgang, Urlaub und Freigang müssen folgende Mindestanforderungen erfüllt sein:

- keine Fluchtgefahr,
- keine Missbrauchsgefahr, d. h. keine Gefahr der Begehung erneuter Straftaten,
- Fähigkeit zu korrekter Führung unter gelockter Aufsicht,
- Aufgeschlossenheit gegenüber den angebotenen sozial-pädagogischen und sozialtherapeutischen Maßnahmen,
- Uneingeschränkte und loyale Mitarbeitsbereitschaft,
- Zuverlässigkeit und Vereinbarungsfähigkeit
- Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung,
- Ungeeignet für Ausgang, Urlaub und Freigang sind insbesondere Gefangene,
 - bei denen die Therapie nicht erfolgreich ist,
 - die erheblich suchtgefährdet sind,
 - die während des Freiheitsentzuges entwichen bzw. aus einer Anstalt ausgebrochen sind,
 - die eine Flucht versucht, einen Ausbruch unternommen oder sich an einer

Gefangenenmeuterei beteiligt haben, die aus einem Ausgang oder Urlaub nicht freiwillig zurückgekehrt sind oder während des letzten Urlaubs oder Ausgangs eine strafbare Handlung begangen haben,

- gegen die ein Ermittlungs- oder Strafverfahren anhängig ist.

Bei Gefangenen, gegen die eine Freiheitsstrafe wegen grober Gewalttätigkeiten gegen Personen, wegen einer Straftat gegen die sexuelle Selbstbestimmung oder wegen Handelns mit Drogen vollzogen wird, ist Ausgang, Urlaub und Freigang nach dem Willen des Gesetzgebers besonders gründlich zu prüfen.

Anforderungen für die Auswahl für den Freigang

Wie erfolgt die Auswahl der Gefangenen für den Freigang, d. h. welche zusätzlichen Anforderungen werden in Sachsen-Anhalt gestellt, ehe ein Gefangener Freigang erhält? Freigang kommt grundsätzlich nur in den letzten sechs bis neun Monaten vor der Entlassung in Betracht. Neben den o. g. Voraussetzungen muss der Gefangene

- sich im geschlossenen Vollzug bewährt haben,
- über einen langen Zeitraum in begleiteten und unbegleiteten Ausgängen sowie später Urlaub erprobt worden sein,
- feste soziale Beziehungen haben und
- nach Möglichkeit über einen Arbeitsplatz außerhalb der Anstalt verfügen.

Gehen vom Freigang

Gefahren für die Bevölkerung aus?

Langjährige Erfahrungen in allen Bundesländern haben gezeigt, dass die Zahl derjenigen Gefangenen, die den Freigang zur Flucht oder zur Begehung erneuter Straftaten missbrauchen, sehr gering ist. Die Missbrauchsquote liegt deutlich unter einem Prozent.

In Sachsen-Anhalt ist diese Missbrauchsquote sogar auf Grund des besonders restriktiven und sorgfältigen Auswahlverfahrens noch deutlich geringer als im gesamten übrigen Bundesgebiet. So gab es im Jahr 2000 keinen einzigen Missbrauch des Freigangs.

Informationsveranstaltung

Das Ministerium der Justiz des Landes Sachsen-Anhalt nimmt im September 2001 eine sozialtherapeutische Anstalt (SothA) in der Saalestadt Halle in Betrieb.

Bei der Einrichtung handelt es sich um eine Einrichtung für Straftäter, die aufgrund ihrer sozialen Defizite einer besonderen therapeutischen Behandlung bedürfen. Damit kommt das Land Sachsen-Anhalt dem Auftrag des Bundesgesetzgebers nach, eine sozialtherapeutische Anstalt zu errichten. Ziel der Sozialtherapie: Mehr Sicherheit für die Bevölkerung durch Resozialisierung, denn durch qualifiziertere Maßnahmen sollen Straftäter besser auf ein straffreies Leben nach der Haft vorbereitet und somit die Rückfallquote verringert werden.

Die SothA in Halle verfügt über 117 Plätze und befindet sich auf dem Gelände der derzeitigen Jugendanstalt (JA) Halle. Sie ist damit in eine der modernsten Justizvollzugs-Sicherungsanlagen eingebunden. In der SothA werden die Straftäter von speziell ausgebildeten Psychologen, Sozialarbeitern sowie Justizvollzugsbeamten (insgesamt 72 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) betreut.

Durch die wissenschaftliche Begleitung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg wird erstmals eine differenzierte und fundierte Dokumentation der Maßnahmen sichergestellt.

Um den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Halle detaillierte Auskünfte zu Inhalten und Zielen sowie zum Umgang mit den in der SothA inhaftierten Straftätern geben zu können, laden die Stadt Halle (Saale) und das Ministerium der Justiz des Landes Sachsen-Anhalt zu einer Informationsveranstaltung ein am **Donnerstag, 2. August 2001, 18 Uhr, in der Grundschule „Frohe Zukunft“** (Turnhalle), Frohe Zukunft 1a, Halle (Saale).

Anzeigen

Autohaus Manfred Dornbusch
- Kfz-Meister- und Innungsbetrieb -
Mühlrain 79 • 06118 Halle/Saale (Frohe Zukunft)
Telefon (03 45) 5 22 00 88/89
Telefax (03 45) 5 22 00 90
www.dornbusch-mobile.de

Ihr Wunschauto-Partner in Halle für alle EU-Fahrzeuge

NEU IN HALLE

Für Honda und alle anderen Fahrzeuge!

- Termine immer kurzfristig
- Hauptuntersuchung (TÜV)
- Abgasuntersuchung (AU)
- Fahrwerk, Motor, Achsen, Reparaturen
- Unfallinstandsetzung (Kasko, Haftpflicht)
- Karosseriearbeiten aller Art
- Lackierung
- Gutachten für Unfälle
- Zubehör (Spoiler, Nebelscheinwerfer)
- Anhängerkupplung

Im Sofortservice bieten wir:

- Lichteinstellung
- Batteriebetrieb
- Auspuffdienst
- Reifendienst

HONDA Vertragshändler
Manfred Dornbusch
Mühlrain 79, 06118 Halle (Saale)
Tel. (0345) 5 22 00 88 / 89, Fax (0345) 5 22 00 90

Servicebetrieb für Haus, Hof & Garten

Fa. Hans-Joachim Schulze
Radeweller Straße 10
06132 Halle / Saale
Telefon: (03 45) 7 76 83 81

Das Familienmodell für die Zukunft

Wenn Sie mehr erwarten. Der Vito F mit günstiger 3,9 %-Finanzierung.*

► Wenn der Storch Windeln, Grießbrei und Spielsachen gleich mitbringen würde, wäre das Kinderkriegen vielleicht noch schöner. Ein Glück, dass bei all der finanziellen Belastung wenigstens die Kinderwagen günstig zu haben sind: Die Vito F Bestandsfahrzeuge gibt es ab sofort mit 3,9 Prozent effektivem Jahreszins.* So gesehen sind bei Mercedes jetzt auch die Väter guter Hoffnung.

* Bei Anzahlung von 20 % und einer Laufzeit von bis zu 24 Monaten. Ein Angebot der Mercedes-Benz Finanz GmbH für Vito F Bestandsfahrzeuge.

Mercedes Benz

Sie fahren gut mit

S & G Automobilgesellschaft mbH
Mercedes-Benz-Vertreter der DaimlerChrysler AG
06193 Halle-Sennowitz • Carl-Benz-Str. 1 • Tel. (03 45) 52 18-6
06217 Merseburg • Henckelstr. 1 • Tel. (0 34 61) 7 41-0
06268 Querfurt • Obhäuser Weg 15 • Tel. (03 47 71) 9 19-0
06526 Sangerhausen • Auenweg 1 • Tel. (0 34 64) 63 3-0
06295 Lu. Eisleben • Magdeburger Str. 5 • Tel. (0 34 75) 65 08-0

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:

Kröllwitz Zoo/Reilstr. Domplatz/Hafenstr.

Wenn Sie an dieser Tätigkeit Interesse haben, melden Sie sich bitte bei:

Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14
06108 Halle
Tel. 0345/2021551,
Fax 2021552

EBERT GmbH

Entsorgungs- & Umzugs-Spedition

- Umzüge nah & fern
- Haushaltsauflösungen
- Entrümp./Tapetenentf.
- Möbel-/Küchenmontage
- Anrechnung v. verb. Altmöbeln

Springerweg 11 • 06128 Halle/S.
Tel./Fax: 0345/4820230

Unsere Umzugsangebote:
Kostenfrei, kompetent auf Ihre Gegebenheiten abgestimmt

schnell • preiswert • fachgerecht

NEU

Nautic-Jet

täglich geöffnet
10.00 - 18.00 uhr

SOMMERRODELBAHN

WIPPRA

Erlebnisastronomie

Großer

Abenteuerspielplatz

Tiergehege

034775/20160

www.wippa-harz.de



EU-Ausschreibung Bauftrag nach VOB

Offenes Verfahren (VOB)

- Name, Anschrift, Telegrammanschrift, Telefon-, Fernschreib- und Fernkopiernummer des öffentlichen Auftraggebers: Zoologischer Garten Halle GmbH, Fasanenstraße 5a, 06114 Halle (Saale)
Tel. (03 45) 52 03 - 3 00, Fax (03 45) 52 03 - 4 44
 - a) Gewähltes Vergabeverfahren: Offenes Verfahren
b) Art des Auftrags, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Bauvertrag
 - a) Ort der Ausführung:
Zoologischer Garten, Raubtierhaus, Fasanenstraße 5a, 06114 Halle (Saale)
b) Art und Umfang der Arbeiten und allgemeine Merkmale des Bauwerks, einschließlich etwaiger Optionsrechte für weitere Arbeiten, und nach Möglichkeit voraussichtlicher Zeitpunkt, zu dem diese Rechte wahrgenommen werden können: CPV45223110, 45421100, 45421115, 45421135, 45441000
Gehegeabtrennungen, Fenster-, Tischler-, Schlosserarbeiten im Rahmen einer Vergabe-ABM
 - 16 Stück Holzfenster, Mahagoni, mit Sichtbogen,
 - 25 Stück denkmalgeschützte Holzfenster aus Mahagoni,
 - 2 Stück Außentüren nach Original nachbauen,
 - 7 Stück Fensterelemente aus Stahlprofilen mit Sicherheitsverglasung,
 - 10 Stück Fassadenelemente aus Stahlprofilen mit Sicherheitsverglasung,
 - 14 Stück Stahltürelemente mit Verglasungen,
 - 7 Stück Gehegeabtrennungen aus Stahlprofilen mit Sicherheitsverglasungen
 - 4 Stück Dachverglasungen
 - Statischer Nachweis für Gehegeabtrennungen, Pendelschlagversuch
 - c) Falls das Bauwerk oder der Auftrag in mehrere Lose aufgeteilt wird, Größenordnung der einzelnen Lose und Möglichkeit, für eines, mehrere oder sämtliche Lose Angebote einzureichen: nein
d) Angaben über den Zweck des Bauwerks oder des Auftrags, wenn dieser auch die Erstellung von Entwürfen umfasst: entfällt
 - Frist für den Abschluss der Arbeiten bzw. Dauer des Bauauftrags und nach Möglichkeit Frist für den Beginn der Arbeiten: 01.12.2001
Ende der Arbeiten: 31.05.2002
 - a) Name und Anschrift der Dienststelle, bei der die Verdingungsunterlagen und zusätzliche Unterlagen bis spätestens 24.08.2001 angefordert werden können: Drees & Sommer Projektmanagement und bautechnische Beratung GmbH, Lenastraße 5, 04157 Leipzig, Telefon (03 41) 9 19 30 - 0, Fax (03 41) 9 19 30 - 20
Postversand der Unterlagen erfolgt ab 07.08.2001.
b) Gegebenenfalls Höhe und Einzelheiten der Zahlung der Gebühr für die Übersendung dieser Unterlagen: 95 DM in Form eines Verrechnungsschecks
 - a) Einsendefrist für die Angebote: 19.09.2001
b) Anschrift, an die sie zu richten sind: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)
c) Sprache(n), in der (denen) sie abgefasst sein müssen: deutsch
 - a) Gegebenenfalls Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Bieter und deren Bevollmächtigte
b) Datum, Uhrzeit und Ort der Öffnung der Angebote: 19.09.2001, 10 Uhr
 - Gegebenenfalls geforderte Kauttionen und Sicherheiten: 5 % Vertragserfüllung, 3 % Gewährleistung
 - Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und (oder) Verweisung auf die Vorschriften, in denen sie enthalten sind: gemäß Verdingungsunterlagen
 - Gegebenenfalls Rechtsform, die die Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird, haben muss: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertretern
 - Wirtschaftliche und technische Mindestanforderungen an den Unternehmer: Nachweise gemäß VOB/A § 8 Nr. 3, Buchstabe a-g
 - Bindefrist: 19.10.2001
 - Kriterien für die Auftragserteilung: Andere Kriterien als der niedrigste Preis müssen genannt werden, falls sie nicht in den Verdingungsunterlagen enthalten sind: Preis, Wirtschaftlichkeit, Leistungsfähigkeit des Bieters
 - Gegebenenfalls Verbot von Änderungsvorschlägen: nein
 - Sonstige Angaben:
 - Vergabenummer: Zoo 07a/2001
 - Nachprüfstelle/Vergabekammer: Regierungspräsidium Halle, PF 20 02 56, 06003 Halle (Saale)
- Es wird darauf hingewiesen, dass das Verfahren vor der Vergabekammer für die unterliegende Partei kostenpflichtig ist.
- Tag der Veröffentlichung der Vorinformation im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften oder Hinweis auf ihre Nichtveröffentlichung: entfällt
 - Tag der Absendung der Bekanntmachung: 18.07.2001
 - Tag des Eingangs der Bekanntmachung beim Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften: 18.07.2001

Zoologischer Garten Halle GmbH

Stellenausschreibung

Bei der Universitätsstadt Halle (Saale), mit rund 250 000 Einwohnern größte Stadt sowie Bildungs- und Kulturzentrum des Landes Sachsen-Anhalt, sind voraussichtlich zum 01.10.2001 und zum 01.12.2001 (ggf. auch früher) im Presse- und Werbeamt insgesamt zwei Stellen einer/eines

Volontärin/Volontärs

zu besetzen.

Die Stelle erfordert:

- einen Hochschulabschluss, (in geistes-, gesellschafts- und sozialwissenschaftlicher) vorzugsweise kommunikationswissenschaftlicher oder journalistischer Fachrichtung,
- Aufgeschlossenheit, organisatorische Fähigkeiten sowie gute und schnelle Auffassungsgabe,
- das Interesse an der Arbeit einer Verwaltung und den Willen, deren Arbeit öffentlichkeitswirksam darzustellen,
- überdurchschnittliche Kooperations- und Einsatzbereitschaft, sowie Kommunikations- und Konfliktfähigkeit
- Kenntnisse in der Arbeit am PC (WinWord, PageMaker, Online-Dienste) und schreibtechnische Fertigkeiten
- Vorkenntnisse im PR-Bereich sind erwünscht.

Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an die Vergütung von Volontären bei Tageszeitungen (BAT-O).

Die Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse, Tätigkeitsnachweise) und Arbeitsproben werden unter dem Kennwort „Volontär/in“ bis zum 17. August 2001 an die Stadt Halle (Saale), Personalamt, Aus- und Fortbildung, 06100 Halle (Saale) erbeten.

Stadt Halle (Saale)
Die Oberbürgermeisterin

Schiedsstellen in Halle (Saale)

Bis zur Neuwahl der Schiedspersonen der Stadt Halle (Saale) im Herbst 2001 gelten folgende Öffnungszeiten und Vertretungsregelungen:

Adresse Schiedsstelle

Schiedsstelle 1

Berufsbildende Schulen
Handel/Gastronomie
Dreyhauptstraße 1, 06108 Halle (Saale)

Schiedsstelle 2

Grundschule Lettin
Zanderweg 2
06120 Halle (Saale)

Schiedsstelle 3

Verwaltungsgebäude
Am Stadion 5

Schiedsstelle 4

Sekundarschule
„Wolfgang Borchert“
Wolfgang-Borchert-Straße 42, 06126 Halle (Saale)

Schiedsstelle 5

Berufsbildende Schule
Haflinger Straße 13
06124 Halle (Saale)

Schiedsstelle 6

Gesundbrunnenbibliothek
Böllberger Weg 180
06110 Halle (Saale)

Schiedsstelle 7

Südstadt-Gymnasium
Ufaer Str. 23 a-b, 06128 Halle (Saale)

Schiedsstelle 8

Sekundarschule „Adam Ries“
Hanoier Straße 2, 06132 Halle (Saale)

Schiedsstelle 9

Friedenschule
Karl-Pilger-Straße 22
06132 Halle (Saale)

Schiedsstelle 10

Kindertagesstätte
„Dorothea Erxleben“
Otto-von-Guericke-Straße, 06118 Halle (Saale)

Schiedsstelle 11

Kindertagesstätte Delta
Jupiterstraße 7
06118 Halle (Saale)

Amt für Rechtsangelegenheiten

Öffnungszeiten

wird durch Schiedsstelle 3 vertreten

jeden ersten und dritten Dienstag im Monat
18 bis 19 Uhr

jeden Montag 18 bis 19 Uhr:
Wolf-Rüdiger Gerboth,
Tel. 8 04 72 79, und
Klaus Hüsing, Tel. 8 04 35 74

wird durch Schiedsstelle 5 vertreten

jeden ersten Montag im Monat
17 bis 18 Uhr

jeden ersten und dritten Montag im Monat
18 bis 19 Uhr

wird durch Schiedsstelle 6 vertreten

wird durch Schiedsstelle 9 vertreten

jeden ersten und dritten Montag im Monat
18 bis 19 Uhr

jeden dritten Montag im Monat
18 bis 19 Uhr

wird durch Schiedsstelle 10 vertreten

Nachruf

Am 21. Juli 2001 verstarb nach schwerer Krankheit unser Mitarbeiter

Wolfgang König

Amtsleiter des Tiefbauamtes

im Alter von 53 Jahren.

Wolfgang König war seit 1977 im Dienste der Stadt Halle (Saale) tätig. Seit 1991 leitete er pflichtgetreu und mit hoher Einsatzbereitschaft das Tiefbauamt der Stadt Halle (Saale). Die Stadt Halle (Saale) verliert einen Amtsleiter, dessen Engagement für die Stadtentwicklung hohen Respekt verdient. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Stadt Halle (Saale)

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Simona König
Vors. d. Gesamtpersonalrates

Ausschusssitzung

Die nächste Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses findet am **Dienstag, 7. August 2001, 16.30 Uhr**, im Rathaus, Marktplatz 1, Raum 105/107, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Protokollkontrolle vom 03.07.2001
- 02 Beschlussvorlage „Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen auf dem Gebiet der sozialen Arbeit in der Stadt Halle (Saale)“
Vorlagen-Nummer: III/2001/01427
- 03 Beschlussvorlage „Investitionszuschuss für die Schaffung altengerechter Wohnungen“
Vorlagen-Nummer: III/2001/01572
- 04 Bericht über die Beratungen nach Landesaufnahmegesetz
- 05 Bericht über die Arbeit des Netzwerks gegen Drogen im Jahr 2000
- 06 Anträge, Anfragen, Mitteilungen
- Information zur Bildung eines gewählten Ausländerbeirates

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Protokollkontrolle vom 03.07.2001
- 02 Anträge, Anfragen, Mitteilungen

Wolfgang Kupke
Ausschussvorsitzender

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Ausschusssitzung

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Beschäftigung und Liegenschaften findet am **Donnerstag, 9. August 2001, 17 Uhr**, in der Firma ABB, Halle, Delitzscher Straße 74, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Protokollkontrolle
- 02 Vorlage der Stabsstelle für Erschließung und Baukoordination
Vorlage-Nr. III/2001/01511: Öffentlich-rechtlicher Vertrag zur Entwicklung des Industriegebietes an der A14
- 03 Vorlagen des Stadtplanungsamtes
3.1 Vorlage-Nr. III/2001/01505: Änderungsverfahren zum Flächennutzungsplan der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 6 Mischbaufläche am Dessauer Platz
3.2 Vorlage-Nr.:III/2001/01506: Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 75 Dessauer Platz
- 04 Vorlage des Presse- und Werbeamtes
Vorlage-Nr. III/2001/01487: Fortentwicklung der städtischen Internetpräsenz www.halle.de im Haushaltsjahr 2001
- 05 Verwiesene Vorlagen
5.1 Vorlage-Nr. III/2001/01530: Antrag der HAL-Fraktion zum Verbot sämtlicher Werbeaufsteller und Banner im gesamten Gebiet Riveufer/Peißnitzinsel
5.2 Vorlage-Nr. III/2001/01531: Antrag des Stadtrates Bernd Stemme (MBL) zur Vorlage eines Konzeptes zur Gestaltung der Eingangstore der Stadt Halle
5.3 Vorlage-Nr. III/2001/01532: Antrag von Stadträten der HAL-Fraktion zur Entfernung ständiger Werbeaufsteller
- 06 Anregungen/Anfragen
- 07 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Protokollkontrolle
- 02 Anregungen/Anfragen
- 03 Mitteilungen

Dr. Uwe-Volkmar Köck
Ausschussvorsitzender

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Ausschusssitzung

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses findet am **Donnerstag, 9. August 2001, 16 Uhr**, im Amt für Kinder, Jugend und Familie, Schopenhauerstraße 4, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Protokollkontrolle vom 07.06.2001
- 02 Jahresber. Netzwerk gegen Drogen für das Jahr 2000
- 03 Anfragen, Anträge, Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Protokollkontrolle vom 07.06.2001
- 02 Beschlussvorlage „Übertragung der Leistung der offenen/mobilen Kinder- und Jugendarbeit am Standort Daniel-Defoe-Straße“
- 03 Anträge, Anfragen, Mitteilungen

Hanna Haupt
Ausschussvorsitzende

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Ausschusssitzung

Die 21. Sitzung des Gleichstellungsausschusses findet am **Donnerstag, 9. August 2001, 16.30 Uhr**, im Haus der Fraktionen, großer Raum, Halle (Saale), statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Protokoll der 20. Sitzung (14.06.2001)
- 02 Bildung eines gewählten Ausländerbeirates - Beschluss zur Unterstützung des vorläufigen Ausländerbeirates bei der Durchführung der Wahl
- Beschlussvorlage, Vorl.-Nr.: III/2001/01587, Dezernat V
- 03 Gesonderte Beratung und Betreuung von Personen nach § 1 Landesaufnahmegesetz; Bericht zur Arbeit der Beratungsstellen von Februar 2000 bis Januar 2001 - Informationsvorlage, Dezernat V
- 04 Anträge
- 05 Anfragen und Mitteilungen

Heidrun Tannenberg
Ausschussvorsitzende

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

EU-Ausschreibung Bauftrag nach VOB

Offenes Verfahren (VOB)

- Name, Anschrift, Telegrammanschrift, Telefon-, Fernschreib- und Fernkopiernummer des öffentlichen Auftraggebers: Zoologischer Garten Halle GmbH, Fasanenstraße 5a, 06114 Halle (Saale)
Tel. (03 45) 52 03 - 3 00 Fax (03 45) 52 03 - 4 44
- a) Gewähltes Vergabeverfahren: Offenes Verfahren
b) Art des Auftrags, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Bauvertrag
- a) Ort der Ausführung: Zoologischer Garten, Raubtierhaus, Fasanenstraße 5a, 06114 Halle (Saale)
b) Art und Umfang der Arbeiten und allgemeine Merkmale des Bauwerks, einschließlich etwaiger Optionsrechte für weitere Arbeiten, und nach Möglichkeit voraussichtlicher Zeitpunkt, zu dem diese Rechte wahrgenommen werden können: CPV 45311200; 45312310; Elektroinstallationen als Grundinstallation und teilweiser Komplettinstallation im Rahmen einer Vergabe-ABM
- Hauptverteilerschrank 250 A
- 40 St. EIB-Komponenten
- 4500 m Kabel und Leitungen, inkl. Verlegesysteme
- 135 St. Leuchten
- Installationsgeräte
- Blitzschutzanlage
c) Falls das Bauwerk oder der Auftrag in mehrere Lose aufgeteilt wird, Größenordnung der einzelnen Lose und Möglichkeit, für eines, mehrere oder sämtliche Lose Angebote einzureichen: nein
d) Angaben über den Zweck des Bauwerks oder des Auftrags, wenn dieser auch die Erstellung von Entwürfen umfasst: entfällt
- Frist für den Abschluss der Arbeiten bzw. Dauer des Bauauftrags und nach Möglichkeit Frist für den Beginn der Arbeiten: 01.12.2001
Ende der Arbeiten: 31.05.2002
- a) Name und Anschrift der Dienststelle, bei der die Verdingungsunterlagen und zusätzliche Unterlagen bis spätestens 24.08.01 angefordert werden können: Drees & Sommer Projektmanagement und bautechnische Beratung GmbH, Lenastraße 5, 04157 Leipzig, Tel. (03 41) 9 19 30 - 0, Fax (03 41) 9 19 30 - 20
Postversand der Unterlagen erfolgt ab 10.08.2001.
b) Gegebenenfalls Höhe und Einzelheiten der Zahlung der Gebühr für die Übersendung dieser Unterlagen: 70 DM in Form eines Verrechnungsschecks
- a) Einsendefrist für die Angebote: 21.09.2001
b) Anschrift, an die sie zu richten sind: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)
c) Sprache(n), in der (denen) sie abgefasst sein müssen: deutsch
- a) Gegebenenfalls Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Bieter und deren Bevollmächtigte
b) Datum, Uhrzeit und Ort der Öffnung der Angebote: 21.09.2001, 9 Uhr
- Gegebenenfalls geforderte Kauttionen und Sicherheiten: 5 % Vertragserfüllung, 3 % Gewährleistung
- Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und (oder) Verweisung auf die Vorschriften, in denen sie enthalten sind: gemäß Verdingungsunterlagen
- Gegebenenfalls Rechtsform, die die Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird, haben muss: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertreter
- Wirtschaftliche und technische Mindestanforderungen an den Unternehmer: Nachweise gemäß VOB/A § 8 Nr. 3, Buchstabe a-g
- Bindefrist: 19.10.2001
- Kriterien für die Auftragserteilung. Andere Kriterien als der niedrigste Preis müssen genannt werden, falls sie nicht in den Verdingungsunterlagen enthalten sind: Preis, Wirtschaftlichkeit, Leistungsfähigkeit des Bieters
- Gegebenenfalls Verbot von Änderungsvorschlägen: nein
- Sonstige Angaben:
- Vergabenummer: Zoo 04/2001
- Nachprüfstelle/Vergabekammer: Regierungspräsidium Halle, PF 20 02 56, 06003 Halle (Saale)
Es wird darauf hingewiesen, dass das Verfahren vor der Vergabekammer für die unterliegende Partei kostenpflichtig ist.
- Tag der Veröffentlichung der Vorinformation im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften oder Hinweis auf ihre Nichtveröffentlichung: entfällt
- Tag der Absendung der Bekanntmachung: 18.07.2001
- Tag des Eingangs der Bekanntmachung beim Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften: 18.07.2001

Zoologischer Garten Halle GmbH

EU-Ausschreibung Bauftrag nach VOB

Offenes Verfahren (VOB)

- Name, Anschrift, Telegrammanschrift, Telefon-, Fernschreib- und Fernkopiernummer des öffentlichen Auftraggebers: Zoologischer Garten Halle GmbH, Fasanenstraße 5a, 06114 Halle (Saale)
Tel. (03 45) 52 03 - 3 00 Fax (03 45) 52 03 - 4 44
- a) Gewähltes Vergabeverfahren: Offenes Verfahren
b) Art des Auftrags, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Bauvertrag
- a) Ort der Ausführung: Zoologischer Garten, Raubtierhaus, Fasanenstraße 5a, 06114 Halle (Saale)
b) Art und Umfang der Arbeiten und allgemeine Merkmale des Bauwerks, einschließlich etwaiger Optionsrechte für weitere Arbeiten, und nach Möglichkeit voraussichtlicher Zeitpunkt, zu dem diese Rechte wahrgenommen werden können: CPV 45332400, 45332300, 45332200
Sanitärinstallationen als Grundinstallation und teilweiser Komplettinstallation im Rahmen einer Vergabe-ABM
- Hausanschluss DN 32,
- 100 lfd. M. DN 15 bis DN 32 Verteilungsleitungen
Edelstahl/ Pressverfahren einschl. Isolierung,
- Wiederinstallation einer Wasserbehandlungsanlage mit Regeltechnik,
- 100 lfd. M. Abwasserleitungen aus SML,
- Anschlussarbeiten.
c) Falls das Bauwerk oder der Auftrag in mehrere Lose aufgeteilt wird, Größenordnung der einzelnen Lose und Möglichkeit, für eines, mehrere oder sämtliche Lose Angebote einzureichen: nein
d) Angaben über den Zweck des Bauwerks oder des Auftrags, wenn dieser auch die Erstellung von Entwürfen umfasst: entfällt
- Frist für den Abschluss der Arbeiten bzw. Dauer des Bauauftrags und nach Möglichkeit Frist für den Beginn der Arbeiten: 01.12.2001
Ende der Arbeiten: 31.05.2002
- a) Name und Anschrift der Dienststelle, bei der die Verdingungsunterlagen und zusätzliche Unterlagen bis spätestens 24.08.01 angefordert werden können: Drees & Sommer Projektmanagement und bautechnische Beratung GmbH, Lenastraße 5, 04157 Leipzig, Tel. (03 41) 9 19 30 - 0, Fax (03 41) 9 19 30 - 20
Postversand der Unterlagen erfolgt ab 10.08.2001.
b) Gegebenenfalls Höhe und Einzelheiten der Zahlung der Gebühr für die Übersendung dieser Unterlagen: 125 DM in Form eines Verrechnungsschecks
- a) Einsendefrist für die Angebote: 21.09.2001
b) Anschrift, an die sie zu richten sind: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)
c) Sprache(n), in der (denen) sie abgefasst sein müssen: deutsch
- a) Gegebenenfalls Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Bieter und deren Bevollmächtigte
b) Datum, Uhrzeit und Ort der Öffnung der Angebote: 21.09.2001, 11 Uhr
- Gegebenenfalls geforderte Kauttionen und Sicherheiten: 5 % Vertragserfüllung, 3 % Gewährleistung
- Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und (oder) Verweisung auf die Vorschriften, in denen sie enthalten sind: gemäß Verdingungsunterlagen
- Gegebenenfalls Rechtsform, die die Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird, haben muss: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertreter
- Wirtschaftliche und technische Mindestanforderungen an den Unternehmer: Nachweise gemäß VOB/A § 8 Nr. 3, Buchstabe a-g
- Bindefrist: 22.10.2001
- Kriterien für die Auftragserteilung. Andere Kriterien als der niedrigste Preis müssen genannt werden, falls sie nicht in den Verdingungsunterlagen enthalten sind: Preis, Wirtschaftlichkeit, Leistungsfähigkeit des Bieters
- Gegebenenfalls Verbot von Änderungsvorschlägen: nein
- Sonstige Angaben:
- Vergabenummer: Zoo 06/2001
- Nachprüfstelle/Vergabekammer: Regierungspräsidium Halle, PF 20 02 56, 06003 Halle (Saale)
Es wird darauf hingewiesen, dass das Verfahren vor der Vergabekammer für die unterliegende Partei kostenpflichtig ist.
- Tag der Veröffentlichung der Vorinformation im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften oder Hinweis auf ihre Nichtveröffentlichung: entfällt
- Tag der Absendung der Bekanntmachung: 18.07.2001
- Tag des Eingangs der Bekanntmachung beim Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften: 18.07.2001

Zoologischer Garten Halle GmbH

EU-Ausschreibung Bauftrag nach VOB

Offenes Verfahren (VOB)

- Name, Anschrift, Telegrammanschrift, Telefon-, Fernschreib- und Fernkopiernummer des öffentlichen Auftraggebers: Zoologischer Garten Halle GmbH, Fasanenstraße 5a, 06114 Halle (Saale)
Tel. (03 45) 52 03 - 3 00 Fax (03 45) 52 03 - 4 44
- a) Gewähltes Vergabeverfahren: Offenes Verfahren
b) Art des Auftrags, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Bauvertrag
- a) Ort der Ausführung: Zoologischer Garten, Raubtierhaus, Fasanenstraße 5a, 06114 Halle (Saale)
b) Art und Umfang der Arbeiten und allgemeine Merkmale des Bauwerks, einschließlich etwaiger Optionsrechte für weitere Arbeiten, und nach Möglichkeit voraussichtlicher Zeitpunkt, zu dem diese Rechte wahrgenommen werden können: CPV 4533100, 45331210
Heizungsinstallationen als Grundinstallation und teilweiser Komplettinstallation im Rahmen einer Vergabe-ABM
- Demontage von zwei Heizkessel inkl. Regeltechnik,
- 180 m Demontage provisorischer Stahlrohrleitungen inkl. Isolierung,
- Wiederinstallation der drei Heizkessel einschl. Armaturen und Regeltechnik,
- 6 St. Verteilerkreise, Tanklager,
- 140 lfd. M. Stahlrohrleitungen,
- 130 lfd. M. erdverlegte Kunststoffleitungen,
- 4 St. Edelstahl-Kaminanlage,
- 2 St. Abluftventilatoren 550 mm sowie Lüftungskanäle
c) Falls das Bauwerk oder der Auftrag in mehrere Lose aufgeteilt wird, Größenordnung der einzelnen Lose und Möglichkeit, für eines, mehrere oder sämtliche Lose Angebote einzureichen: nein
d) Angaben über den Zweck des Bauwerks oder des Auftrags, wenn dieser auch die Erstellung von Entwürfen umfasst: entfällt
- Frist für den Abschluss der Arbeiten bzw. Dauer des Bauauftrags und nach Möglichkeit Frist für den Beginn der Arbeiten: 01.12.2001
Ende der Arbeiten: 31.05.2002
- a) Name und Anschrift der Dienststelle, bei der die Verdingungsunterlagen und zusätzliche Unterlagen bis spätestens 24.08.2001 angefordert werden können: Drees & Sommer Projektmanagement und bautechnische Beratung GmbH, Lenastraße 5, 04157 Leipzig, Tel. (03 41) 9 19 30 - 0, Fax (03 41) 9 19 30 - 20
Postversand der Unterlagen erfolgt ab 10.08.2001.
b) Gegebenenfalls Höhe und Einzelheiten der Zahlung der Gebühr für die Übersendung dieser Unterlagen: 125 DM in Form eines Verrechnungsschecks
- a) Einsendefrist für die Angebote: 21.09.2001
b) Anschrift, an die sie zu richten sind: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)
c) Sprache(n), in der (denen) sie abgefasst sein müssen: deutsch
- a) Gegebenenfalls Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Bieter und deren Bevollmächtigte
b) Datum, Uhrzeit und Ort der Öffnung der Angebote: 21.09.2001, 10 Uhr
- Gegebenenfalls geforderte Kauttionen und Sicherheiten: 5 % Vertragserfüllung, 3 % Gewährleistung
- Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und (oder) Verweisung auf die Vorschriften, in denen sie enthalten sind: gemäß Verdingungsunterlagen
- Gegebenenfalls Rechtsform, die die Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird, haben muss: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertreter
- Wirtschaftliche und technische Mindestanforderungen an den Unternehmer: Nachweise gemäß VOB/A § 8 Nr. 3, Buchstabe a-g
- Bindefrist: 22.10.2001
- Kriterien für die Auftragserteilung. Andere Kriterien als der niedrigste Preis müssen genannt werden, falls sie nicht in den Verdingungsunterlagen enthalten sind: Preis, Wirtschaftlichkeit, Leistungsfähigkeit des Bieters
- Gegebenenfalls Verbot von Änderungsvorschlägen: nein
- Sonstige Angaben:
- Vergabenummer: Zoo 05/2001
- Nachprüfstelle/Vergabekammer: Regierungspräsidium Halle, PF 20 02 56, 06003 Halle (Saale)
Es wird darauf hingewiesen, dass das Verfahren vor der Vergabekammer für die unterliegende Partei kostenpflichtig ist.
- Tag der Veröffentlichung der Vorinformation im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften oder Hinweis auf ihre Nichtveröffentlichung: entfällt
- Tag der Absendung der Bekanntmachung: 18.07.2001
- Tag des Eingangs der Bekanntmachung beim Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften: 18.07.2001

Zoologischer Garten Halle GmbH

Anzeigen



Kartenvorverkauf: tägl. ab 9.30 Uhr • Mo./Di. Kinotag (außer feiertags): 8,00 DM, ab 17.00 Uhr: 8,50
• Mi./Do. Kinotag (außer feiertags): 8,00 DM, ab 17 Uhr: 10,00 DM
• Fr.-So.: 10,00 DM, ab 17 Uhr: 13,50 DM • Happy Hour: Do. vor 17.00 Uhr: 6,00 DM
• Kinder (inkl. 11 Jahre): 8,00 DM • Logenplatzzuschlag: 2,- DM

Halles Filmpalast im Charlottencenter

• Charlottenstr. 8 • 06108 Halle • Tel. (03 45) 2 25 25 00 • Programmansage (03 45) 2 25 25 55
• Reservierungen: (030) 44 31 63 17



Öffentliche Ausschreibung

Aufforderung zur Angebotsabgabe

Ausschreibung: öffentlich nach VOL/A
Vergabe-Nr.: HA/ZD-KfZ 04/2001 Los 1 und 2
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste
Leistungsumfang: Beschaffung von 2 Multicars für das Grünflächenamt
 Los 1: 1 Multicar M 26.4 mit Dreiseitenkipppaufbau
 Los 2: 1 Multicar M 26.4 mit Dreiseitenkipppaufbau und mit Vorbautenschnellwechselsystem sowie mit Anbauscheinwerfer
Unterteilung in Lose: Der Auftraggeber behält sich eine losweise Vergabe vor.
Ausführungszeit: IV. Quartal 2001
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale); ab 02.08.2001 bis spätestens 14.08.2001 in der Zeit von 9 bis 12 Uhr. Postversand erfolgt nur bei schriftlicher Abforderung und Beilegung des erforderlichen Rückportos (3 DM in Briefmarken).
Angebotsabgabe: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale). Abgabetermin bis 20.08.2001, 12 Uhr
Zuschlagsfrist: 17. September 2001
Nachweise: mit Angebotsabgabe
 a) Bescheinigung Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) oder Kopie des Eintragungsnachweises in das Handelsregister des zuständigen Amtsgerichtes o. ä.
 b) über Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit

Zahlungsbedingungen gemäß § 17 VOL/B

Mit der Abgabe eines Angebotes unterliegt der Bewerber den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gemäß § 27 VOL/A. Gemäß Runderlass des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.

Stadt Halle (Saale), Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste

Öffentliche Ausschreibung

Aufforderung zur Angebotsabgabe

Ausschreibung: Öffentlich nach VOB
Vergabe Nr.: GFA 59/2001
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Grünflächenamt
Bauvorhaben: Halle (Saale) - Silberhöhe, westlich Anhalter Platz: Garten- und Landschaftsbauarbeiten; Wegebeleuchtung
Leistungsumfang:
 34 m³ Oberboden
 780 m² Plattenfläche
 430 m² Betonpflaster
 220 m² Rasenfläche
 30 lfd. M. Betonbordstein
 17 St. Poller
 14 St. Baumscheibenabdeckungen
 14 St. Baumschutzgitter
 8 St. Fahrradbügel
 6 St. Hockerbänke
 5 St. Papierkörbe
 4 St. Straßenlaternen, komplett
 - Aufbrucharbeiten
 - Rodungsarbeiten
 - Erdarbeiten
 - Entwässerungsarbeiten
 - Elektroarbeiten
 - Fertigstellungspflege
Bemerkung: Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verl. durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Referenzobjekte sind grundsätzlich nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.

voraussichtl. Ausführungszeit: September bis November 2001

Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: ab 06.08.2001 bis 09.08.2001, Montag bis Donnerstag von 8 bis 14 Uhr, Grünflächenamt, SG Ausschreibung, Zimmer 105 oder 102, Tel. (03 45) 1 31 69 - 0, Fax (03 45) 1 31 69 15, Liebenauer Straße 118, 06110 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Grünflächenamt, 06100 Halle (Saale)

Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): 60 DM in bar oder Verrechnungsscheck

Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 30.08.2001 um 9 Uhr, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, Zimmer 354, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale). Zur Submission sind nur die Bieter oder deren Bevollmächtigte zugelassen.

Zuschlags-/ Bindefrist: 14.09.2001

Nachweise: mit Angebotsabgabe gem. VOB/A § 8 Pkt. 3 Ziff. 1c bis 1f über Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit gem. § 31 VOB/A Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)
Stadt Halle (Saale), Grünflächenamt

Öffentliche Ausschreibung

Aufforderung zur Angebotsabgabe

Ausschreibung: öffentlich nach VOL/A
Vergabe-Nr.: ABKR 11/2001 Los 1 bis 7
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst
Leistungsumfang: Lieferung von feuerwehrtechnischer Ausrüstungen
 Los 1: Geräte der Feuerwehr
 Los 2: Werkstattausrüstungen
 Los 3: Funkausrüstungen
 Los 4: Rollcontainer
 Los 5: Atemschutzgeräten
 Los 6: Antennenanlage „Stadion 5“
 Los 7: Feuerlöschungsgerät
Unterteilung in Lose: Der Auftraggeber behält sich eine losweise Vergabe vor.
Ausführungszeit: IV. Quartal 2001
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale), ab 02.08.2001 bis spätestens 14.08.2001 in der Zeit von 9 bis 12 Uhr. Postversand erfolgt nur bei schriftlicher Abforderung und Beilegung des erforderlichen Rückportos (3 DM in Briefmarken).
Angebotsabgabe: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale). Abgabetermin bis 21.08.2001, 12 Uhr
Zuschlagsfrist: 28. September 2001
Nachweise: mit Angebotsabgabe
 a) Bescheinigung Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) oder Kopie des Eintragungsnachweises in das Handelsregister des zuständigen Amtsgerichtes o. ä.
 b) über Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit

Zahlungsbedingungen gemäß § 17 VOL/B

Mit der Abgabe eines Angebotes unterliegt der Bewerber den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gemäß § 27 VOL/A. Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verl. durch RdErl. v. 23.11.2000 (MBL LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.

Stadt Halle (Saale)

Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst

Öffentliche Ausschreibung

Aufforderung zur Angebotsabgabe

Ausschreibung: öffentlich nach VOL/A
Vergabe-Nr.: ABKR 10/2001 Los 1 und 2
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst
Leistungsumfang: Lieferung eines Mehrzweckfahrzeuges
 Los 1: LKW mit Mannschaftskabine
 Los 2: Feldkochherd
Unterteilung in Lose: Der Auftraggeber behält sich eine losweise Vergabe vor.
Ausführungszeit: IV. Quartal 2001
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale); ab 02.08.2001 bis spätestens 14.08.2001 in der Zeit von 9 bis 12 Uhr. Postversand erfolgt nur bei schriftlicher Abforderung und Beilegung des erforderlichen Rückportos (3 DM in Briefmarken).
Angebotsabgabe: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale). Abgabetermin bis 21.08.2001, 12 Uhr
Zuschlagsfrist: 28. September 2001
Nachweise: mit Angebotsabgabe
 a) Bescheinigung Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) oder Kopie des Eintragungsnachweises in das Handelsregister des zuständigen Amtsgerichtes o. ä.
 b) über Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit

Zahlungsbedingungen gemäß § 17 VOL/B

Mit der Abgabe eines Angebotes unterliegt der Bewerber den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gemäß § 27 VOL/A. Gemäß Runderlass des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.

Stadt Halle (Saale)

Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst

Fachberatung für Sehgeschädigte

Die nächste Fachberatung für Sehgeschädigte (Stadt Halle/Saalkreis) durch das Landesamt für Versorgung und Soziales findet am Mittwoch, 15. August 2001, im Gesundheitsamt Halle, Selkestraße 11 (Haltestelle Gimritzer Damm), statt. Es berät der Fachberater für Sehgeschädigte und Landesarzt für Sehbehinderte, Priv. Doz. Dr. med. Moeller. Zur Vermeidung von Wartezeiten wird um telefonische Anmeldung am Donnerstag, 9. August, oder am Montag, 13. August, unter Telefon 6 91 - 23 14 gebeten.

Öffentliche Ausschreibung

Aufforderung zur Angebotsabgabe

Ausschreibung: öffentlich nach VOL/A
Vergabe-Nr.: ABKR 07/2001
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst
Leistungsumfang: Lieferung von 1 Mannschaftstransportfahrzeug nach EN 1846-1L-1-9
Ausführungszeit: IV. Quartal 2001
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale), ab 02.08.2001 bis spätestens 14.08.2001 in der Zeit von 9 bis 12 Uhr. Postversand erfolgt nur bei schriftlicher Abforderung und Beilegung des erforderlichen Rückportos (3 DM in Briefmarken).
Angebotsabgabe: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale). Abgabetermin bis 20.08.2001, 12 Uhr
Zuschlagsfrist: 14. September 2001
Nachweise: mit Angebotsabgabe
 a) Bescheinigung Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) oder Kopie des Eintragungsnachweises in das Handelsregister des zuständigen Amtsgerichtes o. ä.
 b) über Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit

Zahlungsbedingungen gemäß § 17 VOL/B

Mit der Abgabe eines Angebotes unterliegt der Bewerber den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gemäß § 27 VOL/A. Gemäß Runderlass des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verl. durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.

Stadt Halle (Saale)

Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst

Öffentliche Ausschreibung

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A
Vergabe-Nr.: HBA 145/2001
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt
Vorhaben: TÜV-Gebäude, Köthener Straße 33
Leistung:
Los 1: Elektro - Umstellung der Mietbereiche auf separate Zählung
 Erneuerung der Steigleitung, neue Unterverteilungen, Neuinstallation bis zu den Unterverteilungen, Trassenkanal, Betriebsräume, Erneuerung der Feuchtraumleuchten, Bereitstellung Baustromverteiler
Los 2: Sanitär - Rekonstruktion Sanitäräume und Medientrennung
 Abbruch und Entsorgung von 12 WC-Anlagen, Aufbau von 12 WC-Anlagen, Demontage und Montage von 8 Stück Heizkörpern in den WC-Anlagen einschließlich Verrohrung; Medientrennung - Einbau von 53 Stück Unterwasserzählern in den einzelnen Mieteinheiten einschließlich aller notwendigen Installationsleistungen
Los 3: Fliesenlegearbeiten
 180 m² Wandfliesen, 82 m² Fußbodenfliesen

Bemerkungen: Die Vergabe erfolgt in o. g. Losen. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23. November 2000, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Mit den Angeboten sind grundsätzlich Referenzen für gleichartige Leistungen nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.

voraussichtl. Ausführungszeit: Anfang Oktober bis Mitte Dezember 2001

Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: 09.08./10.08.2001, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zi. 355. Bestellung bis spätestens 08.08.2001, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordersnden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): 60 DM für Los 1, 25 DM für Los 2, 20 DM für Los 3

Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 03.09.2001 um 10 Uhr für Los 1 um 10.30 Uhr für Los 2, um 11 Uhr für Los 3 in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zi. 354; Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale). Zur Submission sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Zuschlagsfrist: 2. Oktober 2001

Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)
Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Zu Wespen, Hornissen, Bienen und Hummeln erhalten Bürger Informationen und Beratung vom Umweltamt, Tel. 2 21 - 44 44. In dringenden Fällen und am Wochenende werden Hinweise von der Leitstelle der Feuerwehr, Tel. 2 21 - 50 00, gegeben.



Öffentliche Ausschreibung

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A
Vergabe-Nr.: HBA 143/2001
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt
Vorhaben: Gebäude Barbarastraße 1, 06110 Halle (Saale)

Los 2.1.1 Erneuerung der Fenster

22 Stück neue Holzfenster (2-flügelig) mit Stulpffosten, Sprossen und Oberlicht mit Segmentbogen, Größe ca. 1,06 x 2,16 m (denkmalschutzgerechte Ausführung), 7 Stück kleinere Holzfenster neu und 2 Stück Holzfenster aufarbeiten, neue innere Fensterbänke aus Holz und innenseitiges Einputzen aller Fenster, Aufarbeitung einer zweiflügeligen Außentür mit Oberlicht, 10 Stück Fenstergitter aus Metall erneuern (Ausführung wie Bestand); Anstrich der Fensterbänke, Fenstergitter, Außentür und der 2 kleinen aufzuarbeitenden Fenster

Bemerkungen:

Die Vergabe erfolgt insgesamt. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23. November 2000, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Mit den Angeboten sind grundsätzlich Referenzen für gleichartige Leistungen nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.

voraussichtl. Ausführungszeit: Anfang Oktober bis Mitte Dezember 2001

Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: 09.08./10.08.2001, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Bestellung bis spätestens 08.08.2001, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernenden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): 25 DM

Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 03.09.2001 um 9.30 Uhr in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354; Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale). Zur Submission sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Zuschlagsfrist: 5. Oktober 2001

Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)
Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Öffentliche Ausschreibung

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A
Vergabe-Nr.: HBA 144/2001
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt
Vorhaben: Deutscher Wetterdienst, Am Donnersberg 12, 06120 Halle (Saale)

Erneuerung der Fenster und Außentüren (EG und 1. OG)
 Demontearbeiten: 51 Stück mehrteilige Holzkastenfenster, 8 Stück mehrteilige Holzeinfachfenster, 5 Stück Werksteinfensterbänke, 12 Stück Holzkellerfenster, 4 Stück Betonkellerfenster, 2 Stück Blendrahmentüren aus Alu, 47 Stück aufgesetzte Rolladenkästen
 Lieferung und Montage von 59 Stück Kunststofffenster und -fenstertüren, 1 Stück Haustüranlage, Innenfensterbänke als „Über-schubbank“, 65 lfd. M. B = 30 cm, 10 lfd. M. B = 25 cm, 16 Stück Stahlkellerfenster, 1 Stück Alu-Außentürelement

Bemerkungen:

Die Vergabe erfolgt insgesamt. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23. November 2000, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Mit den Angeboten sind grundsätzlich Referenzen für gleichartige Leistungen nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.

voraussichtl. Ausführungszeit: Anfang Oktober bis Mitte November 2001

Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: 09.08./10.08.2001, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Bestellung bis spätestens 08.08.2001, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernenden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): 20 DM

Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 03.09.2001 um 9 Uhr in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354; Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale). Zur Submission sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Zuschlagsfrist: 2. Oktober 2001

Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)
Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Öffentliche Ausschreibung

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A
Vergabe-Nr.: HBA 162/2001
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt
Vorhaben: Berufsfeuerwehr Neustadt, An der Feuerwache 5, 06124 Halle (Saale)

Leistung: Erneuerung der Raumheizungsanlage im Garagen-/Werkstattkomplex
 1 Stück kombinierter Heizungsverteiler für 3 Heizkreise (VL/RL), 2 Stück Umwälzpumpen für PWW (Lüftung, stat. Heizung), 12 Stück Lufterhitzer für Wand- bzw. Deckenmontage, Heizmedium PWW - Leistung 18,8/14,8 kW (zweistufig), ca. 400 m Gewinderohr DN 15 bis DN 50, Isolier-, Stemm- und Kernbohrarbeiten

Bemerkungen:

Die Vergabe erfolgt insgesamt. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gemäß Runderlass des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23. November 2000, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Mit den Angeboten sind grundsätzlich Referenzen für gleichartige Leistungen nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.

voraussichtl. Ausführungszeit: Ende September bis Ende Oktober 2001

Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: 09.08./10.08.2001, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Bestellung bis spätestens 08.08.2001, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernenden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): 20 DM

Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 30.08.2001 um 9.30 Uhr in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zi. 354; Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale). Zur Submission sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Zuschlagsfrist: 21. September 2001

Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)
Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Öffentliche Ausschreibung

Aufforderung zur Angebotsabgabe

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A
Vergabe-Nr.: TBA 49/01
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Tiefbauamt
Bauvorhaben: Neugestaltung Wohngebietszentrum „Treff“, Halle-Neustadt

Leistungsumfang:

- 2 050 m² bituminöser Aufbruch
- 800 m² Betonflächenaufbruch
- 300 m Borde aufnehmen
- 2 700 m³ Bodenbew., einschl. Oberboden
- 1 110 m³ Frostschuttschicht herstellen
- 2 800 m² Schottertragschicht herstellen
- 2 800 m² Betonsteinpflasterdecke herst.
- 750 m Pflasterstreifen herstellen
- 500 m Betonborde setzen
- 150 m KG-Rohr lt. DN 100 - 250 verl.
- 240 m Kastenrinne herstellen
- Sanierung des Alchimistenbrunnens
- 7 St. Lichtmaste setzen
- 340 m Kunststoffkabel verlegen
- 3 St. Bäume pflanzen
- 1 410 St. Sträucher, Stauden, Klettergehölze pflanzen

Ausführungszeit: 15.10.2001 bis 31.01.2002

Ausgabe der Ausschreibungsunterl.: Stadt Halle (Saale), Tiefbauamt; Sitz: Am Stadion 5, Zimmer 632, 06122 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale); Postanschr.: Stadt Halle (Saale), Tiefbauamt, 06100 Halle (Saale); vom 07.08.01 bis 17.08.01, von 9 bis 12 Uhr

Bemerkung:

Die Vergabe erfolgt insgesamt. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verl. durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL LSA Nr.35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Referenzobjekte sind grundsätzlich nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.

Gebühr (nicht erstattungsfähig): 50 DM in bar oder Verrechnungsscheck

Einsicht/Auskunft: beim Auftraggeber

Angebotsabgabe: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zimmer 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale). Submissionstermin am 23.08.2001, 11.30 Uhr. Zur Submission sind nur Bieter oder deren Bevollmächtigte zugelassen.

Zuschlags- und Bindefrist: 02.10.2001

Nachweise: mit Angebotsabgabe gemäß § 8 (3) VOB/A

Zahlungsbedingungen nach VOB/B

Nachprüfstelle gemäß § 31 VOB/A: das Regierungspräsidium Halle, PF 20 02 56, 06003 Halle (Saale)
Stadt Halle (Saale), Tiefbauamt

Öffentliche Ausschreibung

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A
Vergabe-Nr.: HBA 093/2001
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt
Vorhaben: Großes Thalia Theater, Puschkinstraße 6, 06108 Halle (Saale)

Los 30: Bühnentechnik, Stahlbau Zuschauerraum

Neubau von 2 Stück Zuschauerraumbeleuchtungsbrücken, Neubau von 2 Stück Zuschauerraumbeleuchtungsbrücken in der Ausführung einer abgehängten Stahlbrückenkonstruktion mit Scheinwerferschienen und Geländer

Bemerkungen:

Die Vergabe erfolgt insgesamt. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gemäß Runderlass des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch Runderlass vom 23. November 2000, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Mit den Angeboten sind grundsätzlich Referenzen für gleichartige Leistungen nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.

voraussichtliche Ausführungszeit: Januar 2002

Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: 09.08./10.08.2001, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Bestellung bis spätestens 08.08.2001, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax: (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernenden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): 20 DM

Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 04.09.2001 um 9 Uhr in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354. Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale). Zur Submission sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Zuschlagsfrist: 5. Oktober 2001

Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)
Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Öffentliche Ausschreibung

Aufforderung zur Angebotsabgabe

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A
Vergabe-Nr.: TBA 50/01
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Tiefbauamt
Bauvorhaben: Karlsruher Allee, Nebenanlagen (Parkplätze), 1. und 2. BA

Leistungsumfang:

- 285 m² bituminöser Aufbruch
- 150 m² Beton- und Plattenbelag aufbrechen
- 1 500 m³ Bodenbewegung, einschließlich Oberboden
- 550 m³ Frostschuttschicht herstellen
- 200 m² Schottertragschicht herstellen
- 650 m² bit. Tragdeckschicht herstellen
- 1 200 m Betonborde setzen
- 800 m² Betonsteinpflasterdecke herstellen
- 329 St. Sträucher pflanzen

Markierung und Beschilderung

Ausführungszeit: 24.09.2001 bis 02.11.2001

Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: Stadt Halle (Saale), Tiefbauamt, Sitz: Am Stadion 5, Zimmer 632, 06122 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Tiefbauamt, 06100 Halle (Saale); vom 07.08.2001 bis 17.08.2001, von 9 bis 12 Uhr

Bemerkung:

Die Vergabe erfolgt insgesamt. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL LSA Nr.35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Referenzobjekte sind grundsätzlich nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.

Gebühr (nicht erstattungsfähig): 50 DM in bar oder Verrechnungsscheck

Einsicht/Auskunft: beim Auftraggeber

Angebotsabgabe: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zimmer 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale). Submissionstermin am 23.08.2001, 13 Uhr. Zur Submission sind nur Bieter oder deren Bevollmächtigte zugelassen.

Zuschlags- und Bindefrist: 14. September 2001

Nachweise: mit Angebotsabgabe gemäß § 8 (3) VOB/A

Zahlungsbedingungen nach VOB/B

Nachprüfstelle gemäß § 31 VOB/A: das Regierungspräsidium Halle, PF 20 02 56, 06003 Halle (Saale)
Stadt Halle (Saale), Tiefbauamt

